

EUROVISION SONG CONTEST FAN CLUB

OGAE
AUSTRIA

EUROSONG

SPECIAL

1/99 Heft 6



Bobbie Singer singt für Österreich
"Reflection"

Intro

Jerusalem 1999

steht unmittelbar vor der Tür! Damit ist wiederum der Countdown für einen neuen Song Contest gestartet und zum Gegensatz zu 1998 ist Österreich diesesmal wieder mit einem Beitrag vertreten. Die Verantwortlichen für den ORF haben sich für den Titel „Reflection“ gesungen von Bobbie Singer entschieden.

Der Geschmack des Publikums bzw. der Gebührenzahler wurde nicht erhört. Eine interne Jury hat sich abermals für diesen Song entschieden. Dennoch wollen wir für unser Land, für den ORF und nicht zuletzt für Bobbie Singer hoffen, daß „Reflection“ möglichst gut abschneidet. Es geht ja auch darum, einen Platz für 2000 zu sichern.

Näheres über unseren Titel, Bobbie Singer und dem Song Contest 1999 in Jerusalem im Heft.

Damit unsere Mitglieder zu Informationen aus erster Hand kommen, wird es in diesem Jahr ein 3-Mann Berichterstattungsteam Vorort geben. Dieses Team hat sich als Aufgabe gestellt, alles Wissenswerte und Interessante über den ESC 99 zu sammeln, wird Berichte schreiben und Informationen aller Art sammeln, damit Ihr dann im Special 2/99 daraus schöpfen könnt.

Seit März 1999 ist die OGAE-Austria nun ein eingetragener Verein und deshalb muß eine Generalversammlung organisiert werden. Näheres über diese Generalversammlung in dieser Ausgabe bzw. wird es diesbezüglich eine entsprechende Aussendung geben.

Diese Ausgabe des Special beschäftigt sich natürlich vornehmlich mit dem bevorstehenden Großereignis aus unserer Sicht. Wir sind natürlich sehr gespannt, wie sich dieser letzte Song Contest in diesem Jahrtausend gestalten wird. Gerade die Monate und Wochen unmittelbar vor dem ESC sind ja die spannendsten und aufregendsten für einen echten Fan. Ich hoffe, daß wir mit diesem Heft auch einen Beitrag dazu geleistet haben.

Nicht zuletzt möchte ich Euch um Mitarbeit zu diesem Heft bitten. Jeder ist herzlich eingeladen Berichte zu verfassen. Das gesamte Heft würde an Attraktivität gewinnen, wenn möglichst viele verschiedene Charaktere es gestalten. Im Moment ist es aber leider nur auf einen bestimmten Kreis von Personen bezogen, die für das Special schreiben. Ich hoffe sehr, daß sich das mal ändert.

Nun möchte ich Euch noch

einen **tollen und unterhaltsamen Song Contest 1999**

wünschen!

Euer

Franz

Impressum

Redaktion und Layout:	Franz Gruber jun.
Druck:	Copy Box, Hartberg
Versand:	Roland Putz Goldschlagstraße 83 1150 Wien
Redaktionsadresse:	Irbweg 6 8295 Eggendorf Tel./Fax :03332/64583 franz.gruberjun@htb.at
Beiträge:	Dietmar Dellanoi (dd) Thomas Biegler (tb) Franz Gruber jun. (fg) Sven Koblicsek (sk) Michael Rauchmann (mr) Manfred Wally (mw) Christian Ude (cu)
Fotos:	Aus-Press/Internet
Clubleitung	Franz Gruber jun.
Clubleitung Stellvertretung, Öffentlichkeitsarbeit:	Christian Ude Hasnerplatz 40 8010 Graz
Schallplatten-/CD-Service:	Bernd Reisner Höhenstrasse 107 7212 Forchtenstein
Audio/Videoservice:	Ernst Apfelthaler Hütteldorferstr. 99/10 1150 Wien
GPA, SCC, Allgemeines, Redaktion: TOM/NEWS Statistiken:	Dietmar Dellanoi Im Schlatt 44d 6973 Höchst
OGAE Song Austria OGAE Song Contest OGAE Text Archiv:	Thomas Biegler Tribuswinklerstr. 14 2514 Traiskirchen
OGAE Austria Archiv:	Erich Waba Nestroygasse 4/12 1020 Wien
OGAE Austria Homepage: http://www.fortunecity.de/kraftwerk/harrison/46/ogae-austria/ index.html oder http://www.ogae.oststeiermark.at	
Einzelheftpreis:	ATS 50,—
Für die einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Abänderungen der Artikel vor.	
© 1999 OGAE Austria OGAE Austria Logo © 1996/98 Franz Gruber jun. „Lobo“ die Grand Prix Hexe © 1998 Franz Gruber jun.	

Inhaltsverzeichnis

1	Titelseite.....	Bobbie Singer für Österreich
2	Intro.....	Intro und Impressum
3	Inhaltsverzeichnis.....	Übersicht, Eurocafé und Comic
4-7	Bobbie Singer für Österreich.....	Portrait, Einzelheiten
8-9	Eurosong 1999.....	Alle Teilnehmer/Beitrag Österreich
10-13	Vorentscheidungen.....	Diverse Ergebnisse
14	Countdown Grand Prix.....	Deutsche Vorentscheidung
15-16	EMA 99.....	Slowenische Vorentscheidung
17-20	Eurosong 1999.....	Wertungstabelle, Eure Meinung
21	Special Kritik.....	CD-Besprechungen
22	Club-News.....	Diverses aus dem Club
23-25	Grand Prix d'Autriche.....	Bericht, Tabellen, Meinungen
26-27	Second Chance Contest.....	Bericht, Tabellen
28-29	Special Bestellbörse.....	Bestellbörse und Bestellschein
30-31	Song Contest Nostalgia.....	Eurosong The Story 1964/1965
32	Special Portrait.....	Portrait Ernst Apfelthaler
33	Special Interview.....	Interview Cliff Richard
34	OGAE-SC 1998.....	Bericht, Tabelle
35	Wien ist Andersrum 4.....	Special-Events
36	Dies & Das.....	Diverses und Escape

Achtung! Achtung!
Gleich in den
Terminkalender
einschreiben !!



Die nächsten
Eurocafé-
Termine



ORT: Pizzeria „La Strada“ Hernalser Hauptstraße 68, 1170 Wien; Internet: www.la-strada.at

ZEIT: Beginn immer um 19:00

TERMINE 1999:

- Samstag, 15. Mai 1999 (Pre-View-Vorführung)
- Samstag, 10. Juli
- Samstag, 18. September
- Samstag, 6. November
- Samstag, 18. Dezember (OGAE-Weihnachtsfeier)



Bobbie Singer für Österreich beim Song Contest 1999



Auszug aus der ORF Pressemappe

Auch Österreich stellt sich dieses Jahr wieder der Herausforderung im Wettstreit um den „Grand Prix“ - den großen Preis der Eurovision. Eine hochrangige ORF-Jury entschied in enger Zusammenarbeit mit den größten heimischen Plattenfirmen, wer Österreich beim „Song Contest 1999“ vertreten wird. Die Verantwortlichen wählten aus mehr als 200 Einsendungen ihren Favoriten aus. Die Wahl viel auf Bobby Singer. Die 18jährige Oberösterreicherin wird mit dem Lied „Reflection“ in Jerusalem an den Start gehen. Text und Musik dazu stammt von dem in Wien lebenden Amerikaner Dave Moskin.

Eurovision Song Contest 1999 And the Winner is - a Girl and her Guitar

Bobbie Singer, süße 18 geb. 22.2.1981, überzeugte die Jury mit ihrem natürlichen Auftreten, einem flotten Lied und nicht zuletzt mit einer eindrucksvollen Stimme. Trotz ihrer Jugend ist ihre musikalische Reife sehr stark ausgeprägt. Die Welserin singt aber nicht nur hervorragend, sondern schreibt auch die meisten ihrer Songs selber. Musik ist für sie ein Ventil für Gefühle, die Texte handeln von allem, was junge Leute beschäftigt - von Liebe, Freunden, Trennungen, aber auch von Natur und aktuellen Zeitgeschehen. Bobbie, geboren im oberösterreichischen Wels, besucht zurzeit die 8. Klasse des WRG in ihrer Heimatstadt. Schon immer

wollte Bobbie Sängerin werden. Deshalb hat sich die ambitionierte junge Künstlerin in ihrem Zimmer auch ein Home Recording Studio eingerichtet. Darin bringt sie Stunden damit zu, neue Songs aufzunehmen. Ihr großes Plus ist die charmante Natürlichkeit, die eine starke Persönlichkeit, aber auch eine gewisse Sensibilität vereint und die sympathische Ausstrahlung der jungen Frau ausmacht.

Der Mann im Hintergrund - Dave Moskin

Getextet und komponiert wurde der österreichische Beitrag „Reflection in your eyes“ von Dave Moskin, seines Zeichens vielseitiger Musiker aus New Jersey. Der Sänger, Komponist und Texter wuchs auf den Bühnen des Broadway, auf Filmsets und in Fernsehstudios auf. Mit 19 gründete das Multitalent seiner erste Band und machte sich damit in der New Yorker Clubszene einen Namen. Moskin lebt seit nunmehr vier Jahren in seiner zweiten Heimat - Wien. Neben seiner ambitionierten Arbeit als Frontman der Wiener Rockband Pontiac Jones, kennt man die Stimme des Künstlers darüber hinaus aus diversen Fernseh- und Radiospots und als Sänger von Discorama, die mit ihrem Hit „Born to be Alive“ nicht nur die heimischen Charts stürmten. Ein besonderes Zeugnis seines Talents legte Dave Moskin als Mädchen, singendes Maskottchen einer Telefongesellschaft, ab.

Pressemappe Bobbie Singer Koch Records

ZUR PERSON:

Bobbie Singer, ein 18-jähriges Mädchen aus Wels/Oberösterreich, ist unser absoluter Schwerpunkt. Überaus talentiert, versehen mit einer unvergleichlichen Stimme, schreibt sie ihre Lieder und Texte selbst, ist also eigentlich in das „female

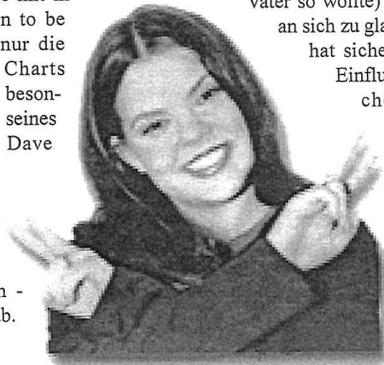
singer songwriter“-Segment einzuordnen. Das Außergewöhnliche an Bobbie ist ihre musikalische Reife, die mit ihren 18 Jahren schon sehr stark ausgeprägt ist. Musik ist für sie ein Ventil für Gefühle, die Texte handeln von allem, was einen jungen Menschen so beschäftigt: Liebe, Freunde, Trennungen ... aber auch von Natur oder aktuellem Weltgeschehen. Über 60 Songs hat sie bereits fertig geschrieben, und ihrer Kreativität scheinen keine Grenzen gesetzt. Kaum abzusehen, was da noch auf die Branche und die Ohren von Pop-Fans zukommt!

Zur Zeit geht Bobbie in die letzte Klasse des WRG-Gymnasiums in Wels, wo sie heuer ihren Abschluss machen wird. Sie spielt perfekt Klavier und Gitarre (E- sowie Akustik, 12-Saiter, ...) und einer ihrer größten Wünsche ist es, ihr größtes Hobby - die Musik - auch zu ihrem Beruf zu machen. Seit sie sich ein Home Recording Studio eingerichtet hat, ist sie kaum mehr aus ihrem Zimmer hervorzulocken, wo sie Stunden verbringt, um neue Songs aufzunehmen. Im Sommer 1998 starb Bobbies Vater, zu dem sie eine sehr starke Bindung hatte ganz überraschend. Trotzdem hat Bobbie weitergearbeitet (schon allein weil es ihr Vater so wollte) und nicht aufgegeben an sich zu glauben. Dieses Erlebnis hat sicher auch einen starken Einfluß auf das junge Mädchen gehabt und man merkt an ihrer Persönlichkeit, wie auch an ihren neuen Songs, daß ein großer Schritt in ihrer persönlichen Entwicklung stattgefunden hat.

DAS IMAGE:

In Bezug auf den Musikstil kann man

Bobbie am besten dem „female singer songwriter“-Segment zuordnen. Das Schlagwort „female singer songwriter“ bezieht sich nicht nur auf Frauen, die Musik und Texte selbst schreiben und spielen sondern sehr wohl auch auf den Musikstil, der zB durch Alanis Morissette, Sheryl Crow etc. geprägt wurde. Allen diesen Künstlerinnen ist aber imagegemäß eines gemeinsam: eine star-



ke Persönlichkeit, Frauen, die auf sich selbst aufpassen können und die wissen was sie wollen, ohne aber typische weibliche Eigenschaften zu verleugnen wie zB Sensibilität, Romantik ... Dieser Typus Frau steht zu dem was sie ist und hat keine Lust sich zu verstellen.

Das Hervorstechendste an Bobbie Singer ist ihre Natürlichkeit und somit ist sie - vor allem in dieser Altersgruppe - die einzige Alternative zu dem derzeitigen Trend der „konstruierten“ Girlie-Bands, die von Produzenten mehr oder weniger am Reißbrett entworfen werden. Dieser Trend hat ja bekanntlich einige Nachteile, zB spricht er nur eine relativ kleine Zielgruppe an, nämlich 12 bis 15-Jährige; die Bands haben die Tendenz sich relativ rasch wieder aufzulösen - es handelt sich um äußerst kurzlebige Produkte, der künstlerische Wert liegt selten bei den Künstlern selbst - diese können ihre Musik eigentlich nicht glaubwürdig verkaufen.

Bobbie Singer ist die Alternative für die, die von dieser Oberflächlichkeit genug haben, die nicht nur schnellen Trends folgen und diese schnell wieder vergessen, die sich nicht vorschreiben lassen was „in“ und was „out“ ist, sondern die spüren, was die Persönlichkeit von Bobbie und ihre Musik ausstrahlen.

Das Außergewöhnliche an diesem Image ist, das es mit einem Alter in Zusammenhang tritt, in dem solche Charaktereigenschaften normalerweise noch nicht erwartet werden.

Für die Zielgruppe der Gleichaltrigen bedeutet das, daß es jemanden gibt, der mit ihnen auf einer Stufe steht, der sie versteht und der sie nicht „belehren“ will. Abgesehen von ihrem musikalischen Talent, kann man ihr naheifern, ohne sich selbst zu verleugnen und ein Vorbild zu haben, das nicht in einer unerreichbaren Entfernung, zB in punkto Aussehen, sozialem

Umfeld etc. liegt. Ein „Star“ zum Angreifen also.

Das Interessante ist, daß Bobbie nicht dem in den Medien gezeichneten Bild eines Teenagers unserer Zeit entspricht, weder dem der Girlies noch dem der Vertreter der Generation X (mir ist alles egal, ich scheiß drauf...). Sie ist viel eher eine gesunde Mischung, steht mit beiden Beinen in der Realität. Schlagwort: „frisch-fröhlich-frech“.

Abgesehen davon hat unser Wunderkind natürlich die gleichen Probleme, wie andere Teenager auch, zB Probleme in der Schule, Streitereien mit den Eltern, Liebeskummer etc.

DER MUSIKSTIL:

Bobbie's Musik ist eingängig ohne oberflächlich zu sein, die Hooks sind klar ohne banal zu sein und ihre Songs haben einen hohen Wiedererkennungswert, schon nach einmaligem Hören. Die Stimme ist natürlich, ein bißchen wehmütig, aber kraftvoll und dadurch einprägsam. Gesamt gesehen paßt

Bobbie genau in das was die Branche als „female singer songwriter“ bezeichnet und vor allem sind ihre Songs überaus radiotauglich

Der Musikstil ist lyrisch, melodisch aber trotzdem mal poppig, mal rockig, die Texte sind sehr einfühlsam und geben intensive Gefühle oder Gedanken wieder, die Bobbie beschäftigten. Die meisten ihrer Texte entstehen ganz spontan aus einer momentanen Gefühlsregung. Bobbie selbst bleibt oft bei ihren ersten Textentwürfen, weil die, wie sie selbst sagt, am „kraftvollsten“ sind.

Für ihr Alter sind die Harmonien sehr reich und anspruchsvoll, nicht einfach, aber natürlich.

Die MAXI CD - „REFLECTION“ (KOCH RECORDS 347133)

Reflection (in your eyes) wurde, wie schon erwähnt, unter 200 Titel von einer Expertenjury (ORF, Ö3) als Österreichs Beitrag zum Eurovisions Song Contest 99 in Israel ausgewählt.

Für Bobbie Singer ist die Möglichkeit, sich ca. 1 Milliarde Menschen live präsentieren zu können, ein weiterer Meilenstein ihrer Karriere und sie fühlt sich dementsprechend geehrt, ihr Heimatland im wichtigsten europäischen Interpreten/Komponisten - Wettstreit vertreten zu dürfen.

Ein wichtiges Kriterium ist unter anderem die Tatsache, daß heuer erstmals auch in englisch gesungen werden kann und daß die Jury von Bobbie's natürlicher Ausstrahlung und ihrem international konkurrenzfähigem Potential überzeugt war und einen bestehenden Titel aus Ihrem Album ausgewählt hat.

Reflection ist ein hervorragender Gitarren-Pop-Song, der in einer unplugged -



Version mit akkustischer Gitarre genauso überzeugt wie im bestehenden Arrangement. Komponist und Texter des Songs ist der aus New York stammende Dave Moskin, der mit seiner IndieRockBand „Pontiac Jones“ in der Szene als Insider-tip hoch gehandelt wird. Das Medien-Feedback ist hervorragend (O-Ton: Prädikat „Hitverdächtig und absolut peinlichkeitsfrei!“) und Bobbie Singer wird auch diese Aufgabe auf Ihre Art meistern.

„Ich gehe meinen Weg! „Reflection“ ist mein Song, „Before I Die“ ist mein Album und ich bin sehr stolz darauf!“

Das Album - „Before I Die“ (Koch Records 333 202)

(Hinweis: Bis auf 2 Tracks wurden alle Songs auf „Before I Die“ von Bobbie selbst komponiert und getextet!)

Die Produktion:

In dem kongenialen Producer-Duo „Steigeseisen“ (Walter Cikan und Eddie Siblik), die in ihrem Matterhorn - Studio bis jetzt

hauptsächlich Gitarrenbands im Underground produzierten und die in Insiderkreisen für ihren kompromißlosen Sound bekannt sind, fand Bobbie Singer die idealen musikalischen Partner und Produzenten für das Album, die den Ideen und Vorstellungen von Bobbie den kreativen Feinschliff gaben. Mit ihr gemeinsam schuf dieses Team ein außergewöhn-



liches Album, das getrost als ihr „masterpiece“ bezeichnet werden kann und vor allem absolut internationalem Standard entspricht, ohne Rücksicht auf kommerzielle Richtlinien genommen zu haben.

Die Vorgabe war, ein Debut zu produzieren, in dem Bobbie's Talent unverfälscht und ehrlich präsentiert wird. Alle zur Verfügung stehenden Hilfsmittel waren erlaubt und es wurde bewußt nicht auf Elektronik verzichtet, obwohl Bobbie's hochkarätige Live Band einen Großteil der Tracks live im Studio einspielte. „Steig-eisen“ experimentierte mit Loops, Samples und Live – Drumkits in Fusion mit Analog Wave- Synths und akkustischen Gitarren und manchmal sehr eigenwilligen Vocal – Effekten, ohne die Vorgabe je aus den Augen zu verlieren und um Bobbie's Emotionen perfekt zu verpacken. „Before I die“ entstand im Sommer/Herbst 98 in Wien und überrascht mit einer Reife und Komplexität, die ihresgleichen sucht.

Das Mastering des Albums übernahm niemand geringerer als „Guru“ **Howie Weinberg** persönlich, der in seinen Masterdisc – Studios in New York den Produktionen von **Smashing Pumpkins, Garbage, U2, Sheryl Crow, Nirvana** uva. den letzten Schliff gab und Bobbie eine internationale Karriere prophezeit („This girl will kick it“).

Die Songs:

Before I Die; It's True; Don't Dare; Home; Reflection; Something To Be Waterfalls; How; Can't Be; Mad; Never Again; Egoistic; Together

Unser Ziel ist es, Bobbie Singer in den nächsten 2 Jahren einen fixen Platz in der internationalen Popszene zu erarbeiten und die Voraussetzungen ihrerseits sind in Form von Kooperationsbereitschaft, Jugend, Enthusiasmus und Riesentalent als Singer/Songwriter mehr als gegeben.

BOBBIE SINGER HOMEPAGE:
<http://www.bobbiesinger.com/>

Exklusiv für das Special: Interview mit Bobbie Singer

Nach einigen Anläufen hat das Interview mit Bobbie Singer doch geklappt. Am 24. März rief Bobbie mich an und wir plauderten mehr als eine halbe Stunde. Eigentlich war es gar kein Interview im strengen Sinn, sondern ein lockeres und lustiges Reden über Bobbie und den Song Contest. Auf der anderen Seite meiner Leitung sprach ein unheimlich sympathisches und selbstbewußtes Mädchen bzw. Frau, daß -trotz ihrer Jugend - ganz genau wußte was es wollte und jedes Wort klang glaubhaft. Obwohl ich sie mit Fragen überhäufte, antwortete sie geguldig und ausführlich. Für mich war es ein absoluter Genuß mit Bobbie zu quatschen! Franz Gruber jun. für das OGAE-Austria-Special.

Special: Du vertritts also Österreich beim Eurovision Song Contest 1999 in Jerusalem. Mit welchem Gefühl gehst du zum Grand Prix?

B.S.: Das Gefühl ist schwer zu beschreiben: Man muß sich vorstellen, daß ich die Vertretung des Landes bin! Irgendwie ist es ein eigenartiges Gefühl. Aber ich gehe da hin zu versuchen einfach so viel wie möglich rauszuholen

Special: Du hast durch die Schule und Matura bzw. Song Contest ziemlichen Stress. Ist das eine große Belastung für dich?

B.S.: Es ist im Moment sogar ziemlich schwierig für mich, weil sehr viele Termine zu koordinieren sind. Aber ich habe mich da angemeldet und mit dieser Anmeldung habe ich auch in Kauf genommen, daß ich das machen würde wenn es

dazu kommt. Es ist nicht wirklich eine Belastung in dem Sinne das es mich "belastet", sondern eine Belastung im Sinne, daß ich für mich selber jetzt weniger Zeit habe. Aber ich mach das gerne und habe mich dafür entschieden. Ich habe mir die Suppe selbst einlöffelt und ich löfle sie auch wieder aus. Ich löfle aber gerne!

Special: Stehst du eine Chance für dich durch den ESC Auftritt deine Karriere zu pushen?

B.S.: Darüber habe ich eigentlich nie richtig nachgedacht. Ich sehe es für mich selbst als eine Chance, einfach vor so einem Publikum und einem solchen seelischen Druck aufzutreten.

Special: Hast du keine Angst wie andere österreichische Starter unterzugehen?

B.S.: Bei mir ist die Sache etwas anders: Auf Grund meines Plattenvertrages wurde das Album aufgenommen - es erscheint am 1. Mai - von diesem Album haben wir zwei Songs eingesendet die nicht wirklich Song-Contest-orientiert waren, sondern zwei Songs wie sie auf dem Album einfach darauf waren und ein Song wurde angenommen. Von daher wird sich nichts ändern: Das Album wird promotet, es kommt raus, es verkauft sich hoffentlich ... Es nimmt alles seinen Lauf, so als ob ich nicht zum Song Contest gefahren wäre.



Special: Wie entstand die Zusammenarbeit mit Dave Moskin?

B.S.: Ich habe ihn im Tonstudio, wo mein Album aufgenommen wurde, kennengelernt und er ist ein Wahnsinnstyp, so süß und wahnsinnig lieb. Ich habe ihn nie gebeten, daß er für mich ein Lied schreibt, aber er hat mich gesehen und gemeint: So, und jetzt schreibe ich ein Lied für Dich. Und hat eben für mich "Reflection" geschrieben. Es beschreibt für ihn die Beziehung zwischen mir und meinem

Publikum.

Special: Warum wurde "Reflection" von euch ausgewählt?

B.S.: Das war so ein Überraschungseffekt von der Plattenfirma, die haben das gemacht. Beim Maturaball im November hat mir meine Oma erzählt, daß ich zur Vorentscheidung zum Song Contest eingeschickt wurde. Es war überraschend für mich, aber ich habe mich total gefreut.

Special: Hast du damit gerechnet, daß du nominiert wirst oder warst du überrascht?

B.S.: Natürlich habe ich damit nicht rechnen können und ich war völlig überrascht. Es war DER Hammer für mich.

Special: Wann und wie hast du davon erfahren?

B.S.: Am Tag der Pressekonferenz hab ich es erfahren. Ich war gerade zufällig in Wien bei meiner Plattenfirma um wegen meines Albums einige Details zu besprechen und da wurde es mir gesagt. Ich meinte zuerst: Kumm't's Leut, verarscht's mich nicht, ärgerts wen anders Aber dann wow !!

Special: Wie ist eigentlich deine persönliche Meinung zu "Reflection". Entspricht das Lied deinem Musikstil?

B.S.: Auf jedem Fall! Sonst hätte ich es nicht gesungen. Ich muß mich mit einem Song auch identifizieren können, wenn ich es singe. Ich habe es gehört, es hat mir gefallen und ich habe mich mit dem Text - ich bin sowieso sehr textinteressiert - auseinandergesetzt. Es ist ein unheimlich schöner Text, vor allem wenn man weiß worum es geht. Man könnte nämlich auch meinen es sei ein Liebes-Lied.

Special: Welche Chancen rechnest du dir aus?

B.S.: Es ist so, daß ich immer die Einstellung habe mir nichts zu erwarten! Das ist auch meine eigentliche Grundeinstellung nicht nur dem Song Contest betreffend. Die Erwartungen schraube ich deshalb auch zurück. Es ist einfach für mich schon ein großer Erfolg, daß ich dabei sein darf und was jetzt kommt auf das hoffe ich einfach nur. Das jeder beim Song Contest auf dem Sieg hofft, ist klar. Träume hat auch jeder. Ich weiß auch, daß

viele andere gute Lieder dabei sein werden.

Special: Seit wann verfolgst du eigentlich die Eurovision?

B.S.: Eigentlich hab ich mir ihn immer angesehen. Ich bin da erblich vorbelastet: Meine Oma ist ein großer Fan des Song Contest und wenn ich etwas wissen will, frage ich einfach sie.

Special: Kennst du noch Lieder von früher?

B.S.: An "Ein bißchen Frieden" kann ich mich noch ganz dumpf erinnern, obwohl ich damals noch fast ein Baby war. Ich weiß nur noch, daß irgendwer mit der Gitarre auf der Bühne gesessen ist. Ich habe ihn nicht jedes Jahr gesehen, aber immer wenn ich es gewußt habe, habe ich ihn mir angesehen, weil er mich wahnsinnig interessiert. So wie mich alles interessiert, daß mit Musik zu tun hat.

Special: Wie ist deine Grundeinstellung zum Song Contest?

B.S.: Ich wollte eigentlich immer schon zum Song Contest! Seitdem ich Musik mache habe ich immer gesagt: Wenn ich die Chance bekomme, dann will ich da hin! Ich finde, daß der Song Contest zu unrecht einen schlechten Ruf hat und ich denke, daß dieser schlechte Ruf auf 2-3 Lieder die wirklich schlecht waren zurückzuführen ist. Der Rest ist gut, sogar sehr gut!

Special: Was macht Bobbie sonst noch wenn sie nicht musiziert oder lernt?

B.S.: Es gibt etwas, was ich im Moment leider sehr vernachlässigen muß: Das Faulenzen! Ich habe ein riesig großes Bett in das ich mich unheimlich gerne hineinkuschle und einfach nichts tue, schlafe, Träume hat auch jeder. Ich weiß auch, daß

Special: Die Reaktionen auf "Reflection" waren ziemlich kontrovers. Kannst du uns etwas über die Reaktionen aus deinem Fan bzw. Bekanntenkreis sagen?

B.S.: Ich denke eben, daß ein gutes Lied keinen aufgepuschten Refrain benötigt. Meiner Meinung nach ist Reflection eine sehr gute Komposition mit einem noch besseren Text. Von daher ist es ein gutes Lied das keinen Refrain benötigt der irgendwie mit Orchester, Percussion oder anderen aufgemöbelt wird. Die Reaktionen waren auch bei mir kontrovers. Vierter meiner Freunde meinten, es sei besser gewesen das zweite Lied "Can't be" zu nehmen. Andererseits hat mir sogar Jennifer Page eine Eintragung in meinem Gästebuch hinterlassen, wonach sie mich zu diesem Lied beglückwünscht und mir alles Gute wünscht.

Special: Bobbie Singer ist ein Künstlername. Wie ist er entstanden?

B.S.: Man muß sich vorstellen: Ein paar witzig-wahnsinnig-ausgeflipte Leute aus dem Musikgeschäft auf einem Haufen in einem Studio mit noch witzigeren Ton-technikern und alle beraten wegen meines Künstlernamens! Irgendwie ist er in diesem Brainstroming aus lauter Blödeleien entstanden. Im Zusammenhang damit, daß meine Großmutter Roberta heißt.

Wenn jemand aber meinen echten Namen nennt, dann ärgert mich das. Ich möchte - was meine Karriere betrifft - einfach nur Bobbie Singer sein!

Special: Macht dich der Gedanke nervös, am 29. Mai vor geschätzte 500 Mio. Zusehern zu singen?

B.S.: Naja, wenn es mir jeder jetzt so sagt, dann schön langsam. Nein, ich mache mir deshalb nicht wirklich Gedanken. Ich möchte das auch nicht, weil es ansonsten eine Schranke für mich wäre. Würde ich zuviel nachdenken, könnte ich wirklich kraß nervös werden.

Special: Freust du dich auf Jerusalem?

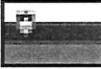
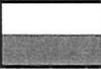
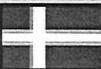
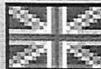
B.S.: Ich freue mich auf jeden Fall total darauf und es ist mit Sicherheit eine wichtige Station für meine Karriere.

Special: Vielen Dank Bobbie für das Interview und Toi, Toi, Toi für Jerusalem.

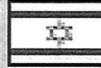


EUROVISION SONG CONTEST 1999

29. Mai Binyaney Ha 'ouma Conference Centre Jerusalem

 Litauen Aiste Smilgevičute „Sraždas“ Thrush 1	 Slowenien Darja Svajger „Se tisoc let“ Another thousand year 6		
 Belgien Venessa Chinitor „Like the wind“ 2	 Niederlande Marlayne „One Good Reason“ 15		
 Spanien Lydia „No quiero escucharte“ I don't want to listen to you 3	 Türkei Van Eijk „Living my life without you“ 8	 Polen Mietek Szeszaniak „Przytul mnie mocno“ Hold me tight 12	 Schweden Rui Bandeira „Como tudo começou“ How it all began 16
 Kroatien Doris Dragovic „Marija Magdalena“ 4	 Norwegen Trine Jepsen and Michael Teschl „Denne gang“ This time 9	 Portugal Selma Björnsdóttir „All out of luck“ 17	 Deutschland Sürpriz „Reise nach Jerusalem - Kudüs'e Seyahat“ 21
 England Precious „Say it again“ 5	 Dänemark Nayah „Je veux donner ma voix“ 10	 Island The Mullans „When you need me“ 13	 Bosnien-Herzegowina Hari Mata Hari „Starac I More“ The old man and the sea 22
 Frankreich Marlain Angelidou „Tha 'nai erotas“ It will be love 14	 Zypern Bobbie Singer „Reflection“ 18	 Irland Evelin Samuel & Camille „Diamond of night“ 23	 Estland 23
	 Österreich		



 Israel Eden „Yom Hulédeth“ Happy Birthday 19

 Malta Times 3 „Believe in.....“(peace)“ 20

 Deutschland Sürpriz „Reise nach Jerusalem - Kudüs'e Seyahat“ 21

 Bosnien-Herzegowina Hari Mata Hari „Starac I More“ The old man and the sea 22
--

 Estland Evelin Samuel & Camille „Diamond of night“ 23

Der Beitrag Österreichs - Wie kam es dazu ?

Im Herbst 1998 startete der ORF die Aktion „Song Contest“. Eine Öffentliche Vorentscheidung war nicht vorgesehen und deshalb wurden die größten Plattenfirmen in Österreich beauftragt Lieder einzubringen. Wichtig für den ORF war auch die enge Zusammenarbeit mit Ö3. Der Titel der uns am 29. Mai 1999 in Jerusalem vertritt, sollte zuerst vom eigenen Land akzeptiert werden und auf Ö3 spielbar sein.

Genau am 24. Dezember 1998 erhielt ich vom ORF eine CD mit insgesamt 17 Titel gemeinsam mit einem Bewertungszettel zugesandt.

Die Tracklist beinhaltet nur die Angabe der Titel nicht aber der Interpreten sowie Texte und Komponisten. Die Aufnahmequalität war größtenteils sehr gut.

Mit der Anmerkung, daß demächst noch eine zweite CD nachfolgen werde, mußten die Lieder mit Punkten von 1 (völlig unbrauchbar) und 10 (hervorragend geeignet) bewertet bzw. in eine Reihenfolge von 1-5 gebracht werden und sodann dem ORF die Bewertung zurückgesandt werden.

„Reflection“ war übrigens bereits auf dieser CD als siebte Nummer drauf und es wurde von mir damals noch mit mageren 4 Punkten versehen. Die Höchstpunktezahl und somit den 1. Platz bekam vom mir eindeutig das Lied „Broken Dreams“ das ich für am Besten geeignet hielt, sowie auch von der Reaktion als sehr gut bezeichnet wurde.

Eine Woche später folgte wirklich die CD 2 diesmal allerdings nur noch mit 3 Titeln. Auch diese Lieder sollten im bekanntesten Muster bewertet werden.

Von der ORF-Redaktion hörte man, daß noch weitere Titel nachgereicht wurden. (Unter anderen hat auch die OGAE-Austria einen Beitrag geleistet. Es handelte sich hierbei um den Titel „Welcome to Vienna“ geschrieben von Opus-Mann Ewald Pfleger und gesungen von Cory) Diese Titel wurden allerdings nicht zur Bewertung an den Juroren versandt. Die 5 fünf besten Songs wurden danach vom ORF zu einem Casting eingeladen,

wo die Interpreten „Song-Contest-Like“ deren Lieder vor einer ORF-Internen Jury live dargebracht wurden.

Aus dieser Erkenntnis wurde dann eine Entscheidung getroffen, die wie ein Augapfel gehütet wurden und um deren Bekanntgabe ein großes Geheimnis gemacht wurde. Laut Auskunft der Produzenten von Bobbie Singer, wurde diese erst am Tag der Präsentation darüber informiert, daß sie nominiert wurde und am selben Tag sich im Ö3-Haus zu präsentieren habe. Dementsprechend waren dann Interpretin, Produzenten, Plattenfirma (Koch-Records-International) völlig überrascht von der Nominierung.

Folgende 20 Titel wurden insgesamt an die Juroren zur Bewertung gesandt: (in Klammer die Punkte die sie von mir erhielten)

Coming home (3),
Die Liebe bleibt (2, von Blutschink),
An Sommer lang (1),
Call me (6),
Listen to the radio (3),
Keep on dacin' (1),
Reflection (4)
Can't be (2 ebenfalls von Bobbie Singer gesungen),
We're all of a kind (3),
Vollmond (1, von Blutschink),
Never gonna give up (7)
Sunshine (4)
Broken Dreams (8, Joung, Free and Single hieß die Girl-Group)
Take me to the sunshine (3)
Heute schon gelebt (4)
Deep as the ocean (1)
Gib mir mehr (1)
Clear Blue Sky (2)
Call me up (4)
Must stay friends (2)

Bekanntgegeben wurde ebenfalls, daß es in diesem Jahr KEINE Ausstrahlung der Pre-View-Videos vom ORF geben wird, sondern unmittelbar vor dem ESC 99 eine 45minütige Biographie von Bobbie Singer. (fg)

Alle Verallgemeinerungen sind gefährlich, auch diese!

Alexandre Dumas

Vorentscheidungen

Litauen

1.	Nabudusi sirdis	Aiste Pilvelyte
2.	Nesk mane	Bavaria
3.	As dovanoju	Violeta Riaubiskyte
4.	Viena naktyje	Dzeirana Kazlauskaitė
5.	Tylos verinys	Aiste Pilvelyte
6.	Mano zvaigzde	Otilija
7.	Vasaros buvo per daug	Ruta Sciogolevaite
8.	Sapnas	Rene
9.	Strazdas	Aiste Smilgeviciute
10.	Pamirsk	Bavaria
11.	Apie tai	Rosita Civilyte
12.	Kelias pas tave	Rebel Heart

"Marija Magdalena" ist ein pathetisches Lied, gestylt auf Pop, Siegeschancen intakt (dd):

Die Ergebnisse:

1	Doris Dragovic	Marija Magdalena	207
2	Petar Graso	Ljubav jedne zene	153
3	Goran Karan	Nisam te vrijedan	122
4	Josip Katalenic	San	106
5	Magazin	Kasno je	105
6	Giuliano	Dobro mi dosla ljubavi	87
7	Mladen Grdovic	Mama Marija	74
8	Zrinka	Jednom u zivotu	55
9	Andy	Samo nebo zna	49
10	Minea	U ponoc poznovi	40
11	Renata Sabljak	I kako sada tvoja zena	39
12	Zorana Iljcg	Nije te briga	38
12	Sani Stipanisev	Jps jedno jutro budi se	38
14	Marina	Ja sam tvojoj zena	28
14	Teens	Miris ljubavi	28
16	Alen	Nizetic Samo ti	23
17	Joy	Uzalud	11
18	Sanja Lukanovic	Jos jednom	8
19	Nikita	Kraljica noci	5
20	Mandi	Lako je reci zbogom	2
21	Kristina	Da zora zna	0
21	En Face	Kada prestane kisa	0
21	Turbo X	Cijeli svijet je izmedju nas	0
21	Branka Bliznec	Dajte ljubavi	0



Belgien

Die Vorentscheidung Belgiens wurde in diesem Jahr sehr aufwendig gestaltet. Ein Beispiel für viele andere Länder. In insgesamt 3 Semi-Finalen (7., 14. u. 21. Feb.) konnten sich aus insgesamt 25 Liedern 8 für das Finale qualifizieren. Stargast im Finale war Dana International die „Woman in Love“ sang und auch Jurysprecherin der Televoting-Wertung war. (fg)

1.	Never give up	Wendy Fierce	31	2.
2.	Finally	Natural High	13	7.
3.	This Is My Life	Voice Male	24	5.
4.	Come Into My Life	Medusa	8	8.
5.	Get Ready For The Sunsand	Alana Dante	30	3.
6.	Diep In Mijn Huid	Petra	16	6.
7.	Like The Wind	Vanessa Chinitor	46	1.
8.	He's The One	Sarah	27	4.

Kroatien

Das Dora-Festival dauerte von Freitag bis Sonntag (drei Tage) und nahm Sanremo-Ausmaße an, auch was die Performance der Lieder (viele typischen Song-Contest-Lieder mit großem Orchester) betrifft. Wer aus dem Rahmen fiel, landete gnadenlos weit hinten. Aus 24 Liedern ging nach 21 Juries (davon nur eine televoting) die altbekannte Doris Dragovic als eindeutige Siegerin hervor.



England

9. März

Abstimmung durch TED. Mehr als 200.000 Anrufe

Finalisten:

4.	You've Taken My Dream	Jay	46000
3.	Until You Saved My Live	Sister Sway	51398
2.	So Strange	Alberta	51708
1.	Say It Again	Precious	52457

Ausgeschieden:

All Time High	Energia
Fly	Cheryl Beattie
Separate Lives	Susan Black
Wait Until The Morning	Leanne Cartwright

Türkei

Am 12. März 1999 fand in Ankara das Finale der türkischen Vorentscheidung zum Song Contest statt.

Eine 10 köpfige Jury (davon immerhin 3 Frauen) versuchte unter den 10 Finalisten einen passenden Beitrag für Jerusalem zu ermitteln.

Die meisten Lieder waren sehr folkloristisch geprägt und es entstand der Eindruck als versuchte man einen Erfolg im Stile von "Dinle" zu erringen.

Gewonnen hat letztlich das Lied mit der Nummer 2. Ein schwungvolles jedoch sehr folkloristisch geprägtes Lied mit dem Titel "Dön Artik" übersetzt "Komm Zurück" vorgetragen von der Sängerin Tuba Önal und der Gruppe Mistik.

Texter und Komponist des Beitrages sind mit Erdinc & Canan Tunc die selben wie bei Tüzmen letztes Jahr (mr)

1	Birak Beni	Sedat Yuce
2	<u>Dön Artik</u>	<u>Tu Önal ve Grup Mistik</u>
3	Vazgecme	Meltem Buyukugurgor
4	Kolay mi birakmak	Volkan Erozer
5	Neredesin	Kaan Yalcin
6	Selam sana toprak ana	Sibel Mirkelam
7	Hayda el ele	Birsen Tezel
8	Döne döne Neslihan	Demirtas
9	Unuttugumu sandigin anda	Feryal Basel
10	Her Nefeste	Grub M-B



Norwegen

Ein klaren Sieg erreichte der aus Kolumbien stammende Stig van Eijk mit seinem Uptempo-Song „Living my life without you“.

1.	I'll be your friend	Gryting	14	6.
2.	The night before	Mette Hartmann	17	5.
3.	Untold	Brandth	7	8.
4.	Lost again	Stephan Ackles	19	4.
5.	Stay	Midnight Sons	35	2.
6.	Lover	Tor Endresen	28	3.
7.	You used to be mine	Toril Moe	14	6.
8.	Living my life without you	Van Eijk	62	1.

Dänemark

13. März 1999 Kopenhagen

1.	Flammer under vand	Stine Findsen	42	3.
2.	Kys mig i nat	Thomas Negrijn	30	4.
3.	3xEuro	Jacob Haugaard	44	2.
4.	Denne gang (This time)	Teschl&Jepsen	60	1.
5.	To hjerter	S. Marcussen	24	5.

Das Siegerslied wurde teilweise durch TED und teilweise durch eine Experten-Jury gewählt. Die TED-Stimmen wurden in 4 verschiedene Regionen Dänemarks gesammelt und in Punkte genau wie beim ESC umgestaltet. Deswegen haben die TED-Stimmen auch 4/5 der Abstimmungs-Prozedur ausgemacht.

Diese Experten-Jury bestand aus 6 folgenden Personen:

- 1) JOHNNY REIMER - Sänger und Manager.
- 2) ANNE HERDORF - vertrat Dänemark 1987
- 3) ANN-LOUISE - ?
- 4) ANDERS FRANDSEN - vertrat Dänemark 1991
- 5) CAROLA HÄGGKVIST - gewann 1991
- 6) ALEX NYBORG MADSEN - bekannter Moderator Informationen von Steen Sörensen.

Frankreich

Zum Erstenmal seit 1987 gab es in Frankreich wieder eine Vorentscheidung. Am 2. März trat die Konkurrenz im berühmten „l'Olympia“ an. Als Siegerin ging „Naya“ mit ihrer klassisch-französischen Ballade „Je veux donner ma voix“ hervor. Sie hatte übrigens den selben Frisör wie Jill Johnson. (fg)



- | | |
|--|-----------------|
| 1. Les droits de l'âme (Soul's rights) | Alex |
| 2. Plus jamais, never more | Pedro Alvez |
| 3. Go ahead | Anath |
| 4. Douce (Sweet) | Caractère |
| 5. Le même histoire (The same story) | Genie Line |
| 6. C'est souvent ca, l'amour (Love is often like that) | Nathalie Marine |
| 7. Gazoline | Mo & la Gazo |
| 8. Euroland | Karine Trécy |
| 9. Eurosong | Uni. T |
| 10. Ihtidael (arabisch) | Israhn |
| 12. Je vuex donner ma voix (I want to give my voice) | Naya |
| 13. Irradaka (Resentment) | Kukumiku |



Niederlande

Am 14. März fand die Vorentscheidung Hollands statt. Alle Titel wurden diesmal auf Englisch gesungen. Durch das Programm führten - wie schon im vergangenen Jahr - Linda de Mol und Paul de Leeuw. (fg)

- | | | |
|----|------------------------|--------------|
| 1. | One good reason | Maralayne |
| 2. | We don't live too long | DeAnté |
| 3. | Dreams | Jane |
| 4. | Coming home | Tamara |
| 5. | Where is the time | Roger Happel |

Fortsetzung Niederlande

6.	Positivity	Colors
7.	Before the clock strikes 12	Donya
8.	Every night and day	All mixed up
9.	Maybe love	All of Us
10.	E-mail to Berlin	Double Date

Zypern

Mit einem überlegenen Sieg von Marlain Angelou endete auch die Zypriotische Vorentscheidung. Eine Vorentscheidung deren Niveau nicht besonders hoch war. Die Show selber, war ganz nett. Vorallem wurden die Zwischenfilme - aus vergangenen ESC's - sehr liebevoll gestaltet. Vorjahresvertreter Michalis Hadjiyannis durfte neben seinem Beitrag auch Lieder aus seiner neuen CD zum Besten geben. (fg)

1.	Tha 'Nai Erotas (It will be love)	225	1.
2.	Moni (Alone)	107	7.
3.	Aspro Fengari (White Moon)	116	5.
4.	Adeio Fengari (Empty Moon)	102	8.
5.	Methysmemo Fengari (Dizzy Moon)	125	4.
6.	Maria	143	3.
7.	An Gyriseis (If you return)	113	6.
8.	Pios Erotas Glykos ? (Which sweet love)	88	9.
9.	Tha Sou Edina Oli Mou Ti Zoi (I would give all my life to you)	178	2.



Schweden

1.	Tusen och en natt	Charlotte Nilsson	217	1.
2.	Det galler dej och mej	Crosstalk	87	6.
3.	Jeg kan me dig	Janica	66	7.
4.	Stjarna pa himmelen	Drömhús	148	2.
5.	Som av is	Christher Björkman	98	5.
6.	Yeah Yeah Wow Wow	Martin	109	4.
7.	Valkommen hem	Roger Pontare	6	10.
8.	Bilder av dig	Ai	42	9.
9.	Det svar jag pa	Arvingarna	114	3.
10.	Natten ar min van	Cleo Nilsson	59	8.

Portugal

8. März 1999				
1.	Como tudo começou	Rui Bandeira	90	
2.	Menina Alegria	Sofia Froes	72	
3.	Ser o que sou	Célia Oliveira	64	
4.	No cais da solidao	Filipa Lourenco	57	
5.	Uma parte de mim	Tempo	51	
6.	Sete anos, sete dias	Tó Leal	44	
7.	Eu, tu e nós	Liliana Pinheiro	32	
8.	Romanzeira	Francisco Ceia	21	

Irland

7. März 1999				
I believed	Nigel Connell			
You must have been crazy	Brendan Keely			
Run to me	Barry Doyle			
You can't fight it	Tommy Quinn			
I won't ever let you go	Maggie Toal			
An bon bon carr	Prionsias Mac An Tuile			
I'll be there	Gary O'Shoughnessy			
<i>When you need me</i>	<i>The Mullans</i>	<i>1.</i>		



Israel

1.	Eden „Yom Huldedet“	64 Punkte
2.	Sharon Lavie & Shachar Anky „Ze karov“	40 Punkte
3.	Efrat Rotem „Tfila la'elef haba“	30 Punkte
4.	Sarit Hadad „Welcome ya salam“	24 Punkte
Interne Auswahl am 17.01.1999		



Malta

Die Girlgruppe „Times 3“ bestehend aus: Diane Stafarce (17), Philippa Farrugia Randon (20) und Francesca Tabone (23) gewannen die Maltesische Vorentscheidung mit dem Titel „Believe in.....(peace). Komponiert und getextet wurde dieser Titel von Moira Stafarce und Chris Scicluna (ESC94) Insgesamt waren 16 Titel am Start. Mit dabei auch Georgina (ESC 91) mit dem Titel „Who will be there?“ und deren Mann Partner von 1991 Paul Giordimaina mit dem Titel „I believe again“. Wie auch in den letzten Jahren wird auch heuer der Beitrag Maltsas von CAP-Sounds produziert. (fg)

1.	Night has fallen	Alexander Schembri	
2.	The right time	Laurence Gray	
3.	Thankful for your love	Fabrizio Faniello	
4.	Takes me higher	Tarcisio Barbara	
5.	Breathless	Claudette Pace	
6.	Hold my hand	Nadine Axisa & Rita Pace	
7.	Give me love	Alison Ellul	
8.	Who will be there ?	Georgina	
9.	Autumn of my love	Olivia Lewis	
10.	Look into my eyes	Charlene & Natasha Grima	
11.	<i>Believe in...</i>	<i>Times 3</i>	<i>1.</i>
12.	Heartbeat	Mark Tonna	
13.	Your're the reason	Leontine	
14.	It is you	Marvic Lewis	
15.	I believe again	Paul Giordimaina	
16.	Love will find a way	Joe Mizzi	

Bosnische Vorentscheidung 1999 VAS SLAGER SEZONE

Am 6.März fand die bosnische Vorentscheidung statt, die auch über das Satellitenprogramm von BHT ausgestrahlt worden ist. 17 Lieder waren am Start, die Veranstaltung wurde mit Davorin Popovic (BOS 95) als Gaststar eröffnet. Die Sendung wurde von einem Land, das noch vor Monaten in Bürgerkriegswirren steckte, erstaunlich gut durchgeführt. Es gab ein Live-Orchester sowie eine tolle Bühne, die an die vom Zagreber ESC von 1990 erinnerte.

Neun Juries in neun Städten gaben wie beim echten SC über Telefon ihre Punkte nach dem gängigen Muster 12,10, 8 bis 1 durch. Die Gruppe Hari Mata Hari siegte mit 70 Punkten und „Starac i more“ (Der alte Mann und das Meer), die Titelzeile wurde dem Roman von Hemmingway entnommen, das Lied selber dürfte eher an mediterrane Urlaubsabende in den 70ern erinnern. Es ist ein etwas ruhiger Schlager. Mehr Applaus ernteten die Beiträge auf den Ehrenrängen. Hinter dem Duo Dino und Beatrice verbirgt sich keine geringere als Amina, die 1991 Zweite für Frankreich wurde. Ihr orientalisches Lied „Putnici“ erreicht nur Rang zwei dank der Nullwertung aus Banja Luka. Es ist das einzige Lied, das nicht zur Gänze auf bosnisch war, da Beatrice einen Teil auf französisch sang. Auf Platz drei turnte sich die Teenie-band 7up mit „Daj spusti se“, die Choreographie war für eine Boygroup leider zu wenig ausgetüfelt. Die Sarajevo Old Stars sangen ihr Lied „Sampion“ auf Rang vier, es wurde von Sasa Losic komponiert, der schon „Zbudi se“ (SLO97) für den Contest geschrieben hat. Die meisten Lieder waren bluesig bis rockig, wie man es von früheren jugoslawischen Beiträgen gewohnt war, ein ruhiger Gospel („Bog mi je svjedok“ „Platz fünf) und ein paar schlechtplatzierte Balladen bildeten die Ausnahme. Als Witoldb erwies sich Sead Mamic-Vajta (JUG81, „Lejla“), der sein Lied „Stare melodije“ im Overall vortrug und sich am Ende eine Pappnase aufsetzte. In Bosnien ist anscheinend der Fasching noch nicht vorbei. Im Pausenprogramm wurden die Videos der bisherigen bosnischen Eurovisionslieder seit 1993 gespielt, einige Interpreten

wie Muhammed Fazla, Davorin Popvic, Alma Cardzic und Amila Glamocak waren zur Veranstaltung gekommen. Das Siegerlied dürfte höchstens im Balkan und südeuropäischen Raum für Anklang sorgen, sehr international hat die Jury jedenfalls nicht gestimmt. (dd)



Estland

Nach einigen Anlaufversuchen hat es Evelin Samuel nun doch endlich geschafft, zum Song Contest zu kommen. Eine internationale Jury aus 10 verschiedenen Ländern - die teilweise durch bekannte Gesichter wie Anders Berglund, Noel Kelehan, Katrina (von den Waves), Nana Mouskouri (!) und Kobi Oshrat vertreten wurde - setzte sie gemeinsam mit ihrer Partnerin Camille an erster Stelle. (fg)

1.	Aeg kord täidab soovid	Gerli Padar	34	10.
2.	Day I lived a year	Erik Meremaa	53	7.
3.	Vee ja soola saaga	Kate	73	2.
4.	I you could only hear me	Hedvig Hanson	67	4.
5.	Soolo	Lauri Liiv	58	5.
6.	Mu hääl	Hanna Pruuli	40	9.
7.	Didn't I know	Maiken	72	3.
8.	Say you love me	Pearu Paulus	49	8.
9.	Opera on fire	Joel de Luna	54	6.
10.	Diamond of night	E. Samuel & C.	80	1.

Für Spanien:
Lydia



Für Island:
Selma Björnsdottir

Neues Vorentscheidungsheft

Samo Koler, Mitglied der OGAE-Austria, hat nun alle Vorentscheidungen Jugolawiens der Jahre 1961 bis 1991 in ein neues Heft der OGAE-Vorentscheidungsreihe zusammengefasst. 80 Seiten. Format A5. Viele Fotos und Texte. Zu bestellen direkt bei:
Samo Koler, Linhartova 7, SI-1000 Ljubljana, Slovenia
E-Mail: skol@s-gimblj.edus.si

Countdown Grand Prix 99

Am Freitag, den 12. März 1999 fand in der ausverkauften Bremer Stadthalle vor 2200 Zuschauern die deutsche Vorentscheidung zum Grand Prix Eurovision de la Chanson 1999 statt.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Axel Bulthaupt und der Schweizerin Sandra Studer, für alle Fans besser als Sandra Simó (1991 mit dem Lied Canzone Per Te an 5. Stelle) bekannt.

11 KünstlerInnen bzw. Gruppen bemühten sich um einen Nachfolgetitel für Meister Guildo Horn.

Die 18jährige Jeanette Biedermann, als Siegerin des Bild-

Karaoke-Wettbewerb dabei, gab barfüßig mit Startnummer 1 eine Talentprobe ab. Gute Stimme und Show weckten Hoffnung auf gute Qualität, doch was folgte war bis auf wenige Ausnahmen leider enttäuschend.

Carol Bee mit eher peinliche Tanzbegleitung sowie Patrick Lindner mit einem Sommerurlaubslied und schwachem Text folgten.

Lied Nr. 4 kam von dem Tic Tac Toe verschnitt Megasüß. "Ich habe meine Tage" lautet das Lied der pubertierenden Mädels Claudia und Lavinia. Vielleicht auch einer der vielen Mißverständnisse der Menstruation.

Auf das Lied Nr. 5 "Reise nach Jerusalem - Kudüs'e seyahat" war ich schon den ganzen Abend gespannt. Ralph Siegel und Bernd Meinunger haben mit diesem Lied eine ideale Ausnutzung der Möglichkeiten nach Wegfall der Sprachregelung geschafft. Obwohl das Lied mit Text auf Deutsch, Türkisch und Englisch keine besonderen Höhepunkte hatte, war es doch ein guter Ansatz.

Nr.	Titel	Interpret
01	Das tut unheimlich weh	Jeanette Biedermann
02	Loverboy	Carol Bee
03	Ein bißchen Sonne, ein bißchen Regen	Patrick Lindner
04	Ich habe meine Tage	Megasüß
05	Reise nach Jerusalem - Kudüs'e seyahat	Sürpriz
06	Heaven	Elvin
07	Hör' den Kindern einfach zu	Corinna May
08	Itzy Bitzy Spider	Naima
09	Bye Bye Bar	Michael von der Heide
10	Lost in love	Wind
11	Together we are strong	Cathrin

Nach dem eher einschläfernden Lied Nr. 6 "Heaven" des erst 17 jährigen Elvin kam der Geheimtip des Abends.

Die 28 jährige blinde Lokalmatadorin, Corinna May, sang mit kräftiger und klarer Stimme das Lied "Hör' den Kindern einfach zu". Ein sehr tiefgehendes und schönes Lied. Tosender Applaus folgte von den Zuschauern im Saal.

Nach einem weiteren langweiligen Titel von Naima folgte der Auftritt des Zürchers Michael von der Heide. Nachdem die Schweiz heuer pausieren muß, versuchte er sich bei der deutschen Vorentscheidung und es waren auch 2/3 der Telefonleitungen aus der Schweiz für das T-Vote-Call reserviert. Das Lied "Bye Bye Bar" war wenig aussagekräftig und drum hieß es am Ende Bye Bye Schweiz.

Als vorletzte Teilnehmer versuchte sich die Song Contest erfahrene Gruppe Wind zum vierten mal für den Song Contest zu qualifizieren. Das Lied im typischen Wind-Stil war vielleicht vor 10 Jahren modern aber nicht heuer.

Den Abschluß der Vorentscheidung bildete die 16 jährige Cathrin. Mit sehr schöner Stimme sang sie "Together We Are Strong".

In der Pause bis zur Auswertung der Anrufer wurde das Publikum durch die israelische Sängerin Noa sowie dem weltberühmten Klarinetisten Giora Feidman unterhalten.

Die Spannung stieg noch einmal als kurz vor 22:00h die drei besten Lieder bekanntgegeben wurden.

An der dritten Stelle landete die junge Cathrin.

Zweiter wurde die Gruppe Sürpriz, die damit offensichtlich nicht sonderlich glücklich waren. Sieger und deutscher Vertreter in Jerusalem wurde unter riesen Applaus mit 33% der Anrufe, Corinna May.

Völlig überwältigt nahm Corinna May den Siegerpreis in Form der Bremer Stadtmusikanten entgegen. Zitternd und fassungslos versuchte sie anschließend ihren Beitrag für Jerusalem erneut vorzutragen. Vor Tränen gerührt hatte Sie ein Blackout beim Text am Anfang des Liedes.

Vor Journalisten erklärte Corinna May, sie hoffe, mit ihrem Auftritt auch ein Zeichen für Behinderte gegeben zu haben, damit diese an ihre Stärken glauben.(mr)

Nachtrag zur Deutschen Vorentscheidung:

Weil das Lied „Hör' den Kindern einfach zu“ bereits schon einmal mit einem englischen Text bzw. einen anderen Interpretieren auf CD erschienen ist, mußte Corinna May **disqualifiziert** werden. Für Deutschland gehen daher Sürpriz mit „Reise nach Jerusalem - Kudüs'e seyahat“ an den Start. (fg)



EMA '99, 26. Feb. 1999 Ljubljana

Durch Franz' tollen Slowenien-connections hatten er, Alexander, Sven und ich, Einladungen zur nationalen Vorentscheidungs-TV-Show erhalten. Pünktlich betreten wir das Gebäude von TV-Slovenija, und bereits an der Garderobe bekamen wir eine Kostprobe der (Gast-) Freundlichkeit, die scheinbar in der hiesigen Musikszene vorherrscht. Denn plötzlich stand Regina hinter uns und mit einem bezaubernden Lächeln beantwortete sie sofort unsere ersten Fragen, gab Autogramme und ließ sich gerne mit uns fotografieren!

Einer der Mitorganisatoren kam und führte uns in das Studio zu unseren reservierten Sitzplätzen. Als wir unsere Namen auf den Sesseln geschrieben sahen, fühlten wir uns wie richtige Vips, denn wir saßen quasi Schulter an Schulter mit Regina (ESC 96) und Tanja Ribic (ESC 97)! Nachdem der Beleuchter alle Lichteffekte überprüfte, begann auch schon die Show mit einer Männer-tanzgruppe, die zum Höhepunkt die Moderatorin Mojca Mavec - mit der Siegestrophäe in den Händen - auf die Bühne führte.

Nach einer kurzen Begrüßung - ohne dem Vorjahrsvertreter Vili Resnik, der sich entschuldigen ließ - ging der Wettbewerb auch schon los. Immerhin warteten 17 Teilnehmer hinter den Kulissen auf ihrem großen Moment.

Die Lieder eins bis neun enthielten aus jeder Musikstilrichtung etwas. Es waren Songs mit rockigen Elementen, Folklore verbunden mit modernen Rhythmen und natürlich gefühlvolle Balladen. Jedes einzelne sehr schön, aber außer der Nummer 3 (Monika Dratnik „Sabje“, mittelschnelle Ballade mit zwei Trommlern, die an Joelle Ursull erinnerten) und der Nummer 9 (Sound Attack „Kje Si Z daj“, Dancefloornummer ähnlich wie deren Lied vom Vorjahr), fehlte der gewisse Reiz! Wir freuten uns aber schon die ganze Zeit auf die Startnummer 10, denn die gehörte Darja Svajger, die uns seit dem 19. September 1998 als gute Freundin in Erinnerung ist! Mit einem bodenlangen, smaragdgrünen, sehr eleganten Kleid

(Anm. d. Red.: und neuer Frisur), betrat sie die Bühne und sie enttäuschte uns nicht! Denn bereits nach den ersten Takten ihres Liedes „Se Tisoc Let“, began-

nen wir innerlich zu eschafen würde. Es ist eine sehr emotionelle Liebesballade, die wunderbar arrangiert ist und die ihre fantastische Stimme voll zur Geltung bringt!

Das Leid kam nicht nur bei uns gut an, sondern auch beim Rest des Publikums, was man am verdient großen Beifall heraushören konnte.

Sieben Lieder kamen noch und es waren sieben sehr gute musikalische Arbeiten, bei denen die meisten ESC-Qualitäten hätten. Die Gruppe „Avia Bond“ mit „Ne Izdajte me“ (sehr happy, popiger Song), die zwei Tenöre Gianni Rijavec und Vladimir Cadez (selber Stil wie 1998)



Darja Svajger bekommt „EMA“

und vor allem die erst zwanzigjährige Tinkara Kovac (interessantes Lied mit selbstgespielten Querflötenenteilen) sowie der letzte Teilnehmer - Jan Plestenjak „Moja Dezela“, attraktiv in Optik und Stimme und mit eingängiger Melodie - beeindruckten sehr, sodaß zeitweise Zweifel an Darjas Sieg aufkamen. Alles in allem waren sämtliche Künstler trotz Jugendlichkeit professionell, sehr

talentiert, vor Pannen gefeit und außergewöhnlich perfekt gestylt.

Es war eine Vorentscheidung, die man sich für Österreich nur wünschen kann,

aber es in so einer Perfektion wahrscheinlich niemals geben wird.

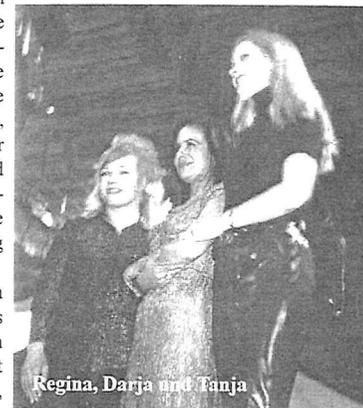
Die Wartezeit bis zur Punktevergabe, wurde durch den Überraschungsgaststar Marc Roberts verkürzt. Nach einem kurzen Interview durch Mojca, indem er ein bißchen die irische Erfolgsserie erklärte, sang er natürlich sein „Mysterious Woman“. Danach

begann eine Fachjury den spannenden Teil des Abends. Marc Roberts gab anschließend seine persönliche Wertung durch, als dann die TED-Leitungen geöffnet wurden.

Darja ging tatsächlich in Führung und wir hofften, daß die Fernsehzuschauer genauso werten würden.

Marc Roberts durfte nochmals singen, bevor es dann ernst wurde. Auf einem Videopunktescore sah man alle eingegangenen Telefonanrufe fortlaufend mitgezählt. Darja bekam anfangs die meisten, als am Schluß plötzlich die junge Tinkara aufholte und es tatsächlich noch schaffte sie abzufangen. Sie gewann die TED-Wertung, die dann auf 1-12 Punkte (Anm.d. Red.: allerdings verdoppelt) umgerechnet wurde. Weil Darja genügend Vorsprung aus der Expertenjury hatte, wird sie in Jerusalem ihre Heimat nach 1995 ein zweitesmal vertreten! Dann ging alles sehr schnell: Jubel, Blumen, Fotografen, nochmalige Darbietung und Glückwünsche von allen Seiten. Die offizielle Show war vorbei.

Auf dem Weg zur Bühne traf ich nochmal Regina. Sie hätte zwar einen anderen Favoriten, war aber mit der Gewinnerin und ihrem Lied sehr zufrieden. Sie erzählte mir auch noch - übrigens in sehr gutem Deutsch -, daß das von ihr eingereichte Lied nicht angenommen wurde. Für sie eigentlich unverstänlich, da sie



Regina, Darja und Tanja

damit auf einem anderem Musikfestival den zweiten Platz errungen hat. Sie stieg auf die Bühne, wo es zu einem Foto mit ihr, Darja und Tanja Ribic kam. Ein Dokument der erfolgreichen slowenischen ESC-Geschichte der letzten Jahre.

Darja übrigens erfuhr von ihrer Teilnahme selbst erst Anfang Februar. Hätten wir ihr das und ihren Vorentscheidungstriumph in Wien prophezeit, ganz sicher hätte sie uns für verrückt erklärt.

Anschließend wurden wir noch auf die Abschlussparty eingeladen, wo wir den meisten anderen Teilnehmern gratulieren konnten.

Nr.	Titel - Interpret(en)	Jury	TED	Pkt.	Gesamt	Rang
1	Cas je, da najdem te - Mitja	22	1161		22	5
2	Dlan okrog srca - T. Milhelj	1	344		1	17
3	Sanje - M. Tratnik	3	835		3	16
4	Tisoc kilometrov - M. Zupan in California	4	1308	2	6	15
5	Drugacen dan - Kantor	7	760		7	13
6	Le povejte ji - Victory	8	4108	10	18	9
7	Igra je koncana - Sanja, Damjana in Irena	14	3396	8	22	5
8	Ti si se bal - L. Baruca	22	682		22	5
9	Kje si zdaj - Sound Attack	4	1700	6	10	11
10	Se tisoc let - Darja Svajger	44	8465	20	64	1
11	Ne izdajte me - Avia Band	10	4493	14	24	4
12	Nekaj lepega je v meni - N. Derenda	10	751		10	11
13	Si'z d bes - Nude	3	1431	4	7	13
14	Kot ocean - Babilon	11	983		11	10
15	Zakai - T. Kovac	38	8682	24	62	2
16	Ljubezen je le ena - G. Rijavec, V. Cadez	5	6777	16	21	8
17	Moja dezela - J. Plestenjak	26	4340	12	38	3



Sven, Regina, Manfred und Schu
.....äh Alexander.

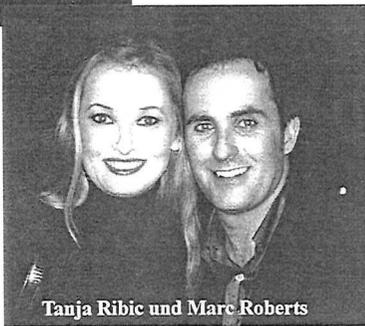
kiert.
„Show? Sie fand in der barocken Stadt Laibach in der slowenischen Fernsehanstalt statt. Sehr gut durchorganisiert, hervorragend moderiert und solide in Szene gesetzt -

Wirklich alle waren sehr liebenswert und zugänglich, freuten sich aufrichtig über jede Reaktion, die ihnen entgegengebracht wurde. Keiner war wirklich traurig, nicht gewonnen zu haben. Ich wünsche Darja alles Liebe für den 29. Mai und ich bin überzeugt, daß sie eine Topplatzierung erreichen wird. Eines ist jetzt schon klar: Der ESC 2000 wird nicht in Wien stattfinden.

Tags darauf - auf der Burg von Ljubljana - trafen wir auf Regina, ihren Mann und den zweijährigen Alexander, mit dem sie bei ihrem Auftritt 1996 gerade schwanger war. Sie war genauso freundlich wie am Abend zuvor, erkannte uns sofort wieder und wünschte uns eine gute Heimfahrt. (mw)

The winner is

Des einen Freud, des anderen Leid. Wie wahr und grausam doch manche Sprichwörter unseres Wortschatzes sein können. Darja Svajger wurde am 26. Feber 1999 nach einer zweistündigen Fernsehshow zur Siegerin der slowenischen Vorentscheidung für den Grand Prix 1999 ge-



Tanja Ribic und Marc Roberts

Attribute, die eigentlich eine Voraussetzung für eine Show sind, bei der es um die Kür eines von siebzehn Lieder ging, daß im Mai beim Grand Prix die kleine Republik Slowenien vertreten soll. Für die Slowenen schien das Ganze kein Problem gewesen zu sein. Svajger? Der slowenischen Nation ist sie eine unerreichte Chansonnière, innerhalb der balkanischen Musikszene gehört sie unbedingt in einem Atemzug mit Bregovic, Dalaras und Vissy genannt und auf dem internationalen Parkett wird

„Darja“ als Geheimtip gehandelt, der „Diamant aus Slowenien“. Mit ihrem Song „Se Tisoc Let“ überzeugte Darja nicht nur die in der Show anwesende Jury, sondern ebenso das slowenische Publikum am Bildschirm, das telefonisch den Sieger mitbestimmen durfte. Svajger brillierte vorallem mittels ihrer kraftvollen, sphärischen Stimme. Obwohl ihr musikalischer Beitrag einem melancholischen Touch unterlag, brachte sie während und nach ihres Vortrages sämtliche Herzen zum lodern.

Und die restlichen Titel? Zahlreiche InterpretInnen gaben ihr Bestes an diesem Abend. Doch viele Melodien evozierten das für den Song Contest berühmte und gefährliche Urteil „Das klingt wie...“.

Darja Svajger is the winner, she is the best !!! Der Song Contest Club Austria gratuliert ihr von Herzen und drückt im Mai ganz bestimmt dieser bezaubernden und reizvollen Slowe-

nin sämtliche Daumen und Zehen. Denn wir wissen alle zu gut: Die Konkurrenz schläft nicht. (sk)



Franz, 1 X Band, Sven und Alexander

Nr.	Land	Bemerkungen	Punkte
1	Litauen		
2	Belgien		
3	Spanien		
4	Kroatien		
5	England		
6	Slowenien		
7	Türkei		
8	Norwegen		
9	Dänemark		
10	Frankreich		
11	Niederlande		

EUROVISION SONG CONTEST 1999

Nr. Land

Bemerkungen

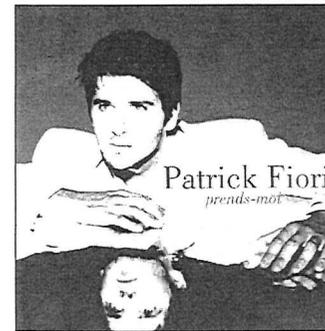
Punkte

EUROVISION SONG CONTEST 1999

Nr.	Land	Lit	Bel	Spa	Kro	Eng	Slo	Tür	Nor	Dän	Fra	Nie	Pol	Isl	Zyp	Swe	Por	Irl	Öst	Isr	Mal	Deu	Bos	Est	Ges.	Rang
1	Litauen	■																								
2	Belgien		■																							
3	Spanien			■																						
4	Kroatien				■																					
5	England					■																				
6	Slowenien						■																			
7	Türkei							■																		
8	Norwegen								■																	
9	Dänemark									■																
10	Frankreich										■															
11	Niederlande											■														
12	Polen												■													
13	Island													■												
14	Zypern														■											
15	Schweden															■										
16	Portugal																■									
17	Irland																	■								
18	Österreich																		■							
19	Israel																			■						
20	Malta																				■					
21	Deutschland																					■				
22	Bosnien-Herzeg.																						■			
23	Estland																							■		

Special CD-Besprechungen

23	Estland	
22	Bosnien-Herzeg.	
21	Deutschland	
20	Malta	
19	Israel	
18	Österreich	
17	Irland	
16	Portugal	
15	Schweden	
14	Zypern	
13	Island	
12	Polen	



Patrick Fiori: prends-moi

Eigentlich sind es ja die vielen Chansonnetten die die Musiklandschaft der Tricolore bestimmen. Doch nun schickt sich Patrick Fiori (ESC 1993) an in diese Domäne einzubrechen. 11 Titel - durchwegs in französisch gesungen, sehr gut arrangiert und ausdrucksstark gesungen - bezeugen, daß Patrick stimmlich (nicht zuletzt durch seine Erfolge in der Musicalszene) große Vortschritte gemacht hat. (fg)

Label: Sony Music CD Nr.: 489950 2
Hexen-Note: 4



Rosenstolz: Zucker

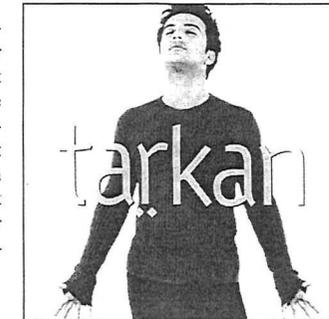
Wer das Berliner Duo bis jetzt nicht mochte, wird auch durch das neue Album kaum „bekehrt“ werden. Alle Fans bekommen aber tatsächlich „Zucker“ und werden wunschlos glücklich sein: Lieder zwischen Kitsch und Kunst, die sich um Leidenschaft, Lust, Liebe, Sex und Freundschaft drehen. Herausragend: „Ein anderes Gefühl von Schmerz“. Peter und Ana beschreiben das Gefühl, wenn Liebe nicht erwidert wird und es heißt: „Laß' uns Freunde sein . . .“ (cu)
Label: Polydor CD Nr.: 559989-2
Hexen-Note: 4

Tarkan: tarkan

Mit seinem Hit „Simerik“ (auch als Long-Version auf der CD) hat es der süße Tarkan - bislang „nur“ unter Insidern bekannt - geschafft sich auch im europäischen Musikmarkt einen Namen zu machen. Und das zurecht...

Abgesehen von „Simerik“, das alleine schon den Kauf dieser CD rechtfertigt, findet man als besonderen Hörgenuß das unglaubliche „Hepsi Senin Mi?“. Eine weiterer Beweis dafür, daß die türkische Musikszene lebt! (fg)

Label: Polygram CD Nr.: 559 981-2
Hexen-Note: 4



Tanja Ribic: Ko Vse Utihne

Insgesamt 10 Titel umfaßt das Debütalbum von Tanja. Fast alles sehr gefühlvolle und interessant instrumentierte Titel die Tanjas ausdrucksstarke Stimme voll zur Geltung bringen. Auf diesem Album befindet sich auch ihr Titel vom ESC 97 „Zbudi se“. Besonderer Hörgenuß: „Moja mala dlan“. Sehr schön ist auch das Booklet mit allen Texten. (fg)

Label: ZOM CD Nr.: 6751891
Hexen-Note: 3,5



Hexen-Notenschlüssel:

1=grottenschlecht, 2=schon besseres gehört, 3=anhörbar, 4=sehr gut, 5=unbedingt kaufen.



Edsilia: EDSILIA

Als „holländische Soul-Queen“ und neue Rhythm & Blues-Prinzessin“ bewirbt die Plattenfirma das Debüt von Edsilia.

Mit Recht. Der Viertplatzierten von 1998 ist ein ansprechendes Album geglückt – freundlich wie ein Frühlingsgruß. Edsilia vermittelt den Charme einer jungen Aretha Franklin, auch an Oleta Adams erinnert sie zeitweise – und das nicht nur, weil sie deren Hit „Get Here“ covert. Das besondere Stück fürs Herz: die Schlusnummer „Mother Don't Cry“. (cu)
Label: BMG CD Nr.: 65050-2

Hexen-Note: 4



Countdown Grand Prix 99

... und auch 1999 gibt es sie wieder, die ultimative Begleit-CD zur Deutschen Vorentscheidung. Beneidenswert sind unsere Freunde aus Deutschland schon... Wir haben nicht mal eine Vorentscheidung und sie sogar eine CD dazu.....

Neben den 11 Titeln zur Vorentscheidung findet man auf dieser CD auch noch 2 Titel aus dem Pausenact bzw. neue Dance-Mixes von: Dschinghis Khan, Nicole und Udo Jürgens (!). (fg)

Label: BMG CD Nr.: 74321652682
Hexen-Note: Sampler, keine Bewertung.

EUROVISION SONG CONTEST FAN CLUB

OGAE
AUSTRIA

CLUB NEWS

„Welcome to the Club“

für die neuen Mitglieder unseres Clubs

New Members:

Ing. Gerald Grünauer, Wien
 Andreas Hudecek, Wien
 Sven-Johann Koblicsek, Salzburg
 Thorsten Konrad, Oldenburg
 Richard Nakowitsch, Wien
 Gerald Russow, Graz
 Harald Trinkl, Wien
 Markus Tritremmel, Jennersdorf

**Viel Spaß mit den Angeboten und Aktionen
 der OGAE-Austria !**

OGAE-Austria im Internet

Ab sofort kann die OGAE-Austria-Homepage mit der Adresse: <http://ogae.oststeiermark.at> abgerufen werden. Dies ist allerdings „nur“ eine Seite die zur eigentlichen (bekannteren) Homepage verweist. Wer diese Seite zwecks Zeitersparnis umgehen möchte kann weiterhin: <http://fortunecity.de/kraftwerk/harrison/46/ogae-austria/index.html> anwählen.

Außerdem gibt es nun auch eine spezielle E-Mail-Adresse für die OGAE: ogae@htb.at

An dieser Stelle möchte ich mich einmal herzlich bei Günter Löffler bedanken, der schon seit langem unsere (seiner) Homepage gestaltet und immer aktuell hält !!

Vielen Dank Gü, Du bist spitze !

Neuigkeiten, Berichte, Änderungswünsche können auch direkt an Günter gesendet werden.

E-Mail: guenter.loeffler@munich.netsurf.de

Internationales Clubtreffen 1999

Illusions
 Datum: 9. Oktober 1999

Ort: Basel, Gundeldinger Casino

Preise: Vorverkauf SFr. 55,00
 Abendkasse SFr. 65,00

Zahlungsarten Vorverkauf: per Einschreiben

Louis Hanhart oder Postchequekonto Nr. 40-7383-2

Weiheweg 26 Grand Prix Eurovision

CH-4054 Basel Club Switzerland, Basel

oder

Basellandschaftl. Kantonalbank CH-4410 Liestal

zu Gunsten Eurovision Club Switzerland 16 3.103.009.33

Kto. 40-44-0 per Cheque (+SFr. 5,00 Einlösungsspesen)

OGAE-Hotline

Festnetz (ab 18:00): 03332-64583
 Handy („fast“ immer) 0664-3715143

Wer in den Internetverteiler der OGAE-Austria gestellt werden möchte, soll bitte seine E-Mail-Adresse der Clubleitung bekanntgeben.

EUROVISION SONG CONTEST 1999

Meinungsumfrage

Wie bereits im letzten Jahr, findet Ihr auch heuer in der Mitte des Heftes einen Bewertungsbogen, wonach wir Euch um Eure Meinungen und Kommentare zum Song Contest 1999 sowie um Eure Wertung bitten. Gewertet wird im altbekannten Song-Contest-Schema. Ihr gebt Eurem Favoriten 12 Punkte, den zweiten 10, den dritten 8 und dann herunter bis 1. Alles Klar ?

Außerdem bitten wir Euch Eure Kommentare in die mittlere Spalte zu schreiben. Dieses Blatt - mit Werungen und Kommentare - sendet Ihr dann direkt an:

Dietmar Dellanoi, Im Schlatt 44d, 6973 Höchst

Das Ergebnis erscheint im nächsten Special.

1. Generalversammlung der OGAE-Austria

Wie bereits Eingang erwähnt, wird es in diesem Jahr die erste offizielle Generalversammlung der OGAE-Austria geben. Unser Verein war bis dato inoffiziell. Die Mitgliederanzahl sowie die Tätigkeiten haben sich aber ständig vergrößert und deshalb sahen wir uns veranlaßt den Verein anzumelden. Seit 2. März 1999 ist es nun soweit: Die OGAE-Austria ist nun hochoffiziell im Vereinsverzeichnis Österreichs. Die Ausarbeitung der Statuten hat sehr viel Zeit und Herzblut gefordert, außerdem verzögerte sich der sogenannte „Nichtuntersagungsbescheid“. Deshalb mußte die Austragung dieser Generalversammlung in den Sommer verschoben werden.

Wer Interesse an den Statuten hat, kann diese bei der Clubleitung anfordern.

Die 1. Generalversammlung hat folgenden Charakter:

1. Offizielle Clubgründung
2. Wahl und Einsatz einer Vereinsleitung sowie des Vorstandes und der Rechnungsprüfer.
3. Behandlung allfälliger Anträge.

Jedes Mitglied hat bei dieser Generalversammlung ein aktives und passives Wahlrecht und kann Vorschläge zur Wahl machen. Die Einladung sowie die genauen Daten dafür werden Euch in den nächsten Wochen mit eigener Post zugesandt. (fg)

Grand Prix d'Autriche 1998

Weiterhin großer Beliebtheit erfreut sich der Grand Prix d'Autriche, ein Bewerb der Musikgeschmäcker innerhalb OGAE Austria, der getreu dem deutschen Vorbild Member-Song-Contest jedem Clubmitglied maximale Auswahlmöglichkeiten für den persönlichen Beitrag läßt, für den es dann gilt, auf Punkte und eine gute Platzierung zu hoffen.

Der Wanderpokal hatte Schwierigkeiten zu seinem neuen Besitzer nach Duisburg - Kay Bakenhus gewann im Jahr zuvor mit "s'Vreneli vom Guggisberg" - zu kommen und war noch irgendwo zwischen Hartberg und Dechantenkirchen, als bereits fast alle Lieder für den dritten Grand Prix d'Autriche nominiert waren und ich mich an die Arbeit machte, die erste von zwei Vorrundengruppen abzumischen. Meine alte Stereoanlage wollte bei den vielen Beiträgen nicht mehr mitmachen und gab ihren Geist auf, genauer gesagt war die Aufnahmefunktion defekt. So mußte ich mir erst ein neues Gerät samt Mini-Disc-Player besorgen, ein Beitrag wurde nachgereicht und erhöhte die Teilnehmerzahl auf 35, während es der Pokal immer noch nicht bis

nach Duisburg schaffte.

Die zwei Vorrundenkassetten mit jeweils zwölf Songs konnten kurz vor dem Clubtreffen in Wien versandt werden, Kay fand ebendort den vereinsamten Pokal und nahm ihn einfach mit nach Hause (feierlicher kann man eine Übergabe nicht gestalten). Im Oktober gab es endlich leichtes Aufatmen oder erste Enttäuschungen, als feststand, welche vierzehn Titel aus den beiden Vorrunden ins Finale aufrückten und zusammen mit den elf Fixstartern um den Sieg kämpften. Auch wenn wieder Lieder in verschiedenen Sprachen aus unterschiedlichen Epochen vertreten waren, bildeten deutsche, italienische und englische Songs die Mehrheit. Rund zwei Drittel der Teilnehmer nahmen Lieder aus den Neunzigern. Karel Gott und sein "Star meines Lebens" aus dem Jahre 1969 war schon der Methusalem.

Am Tage der telefonischen Wertung sorgten Franz und Christian für eine lockere Atmosphäre. Alle 35 Teilnehmer wurden gleichmäßig berücksichtigt (auch die zehn Ausgeschiedenen durften als Honorarjuroren per Telefon die gleiche Zahl an Punkten verteilen), es ließ sich

auch keiner durch eine verpatzte Vorrunde den Spaß am Werten im Finale verderben. Die Juroren (jeder Teilnehmer steuerte genau einen Titel bei und bildete eine Jury) hatte ganz unterschiedliche Favoriten, nur sechs Lieder erzielten nie die 12 Punkte. Es dauerte aber auch bis zur 15. Wertungsrunde (Sascha), als ein Lied (nämlich Karlis "Det er min verden"), das vorher schon einmal die Höchstnote zwölf erhalten hatte, diese ein zweites Mal verliehen bekam. Karlis Lied lag jedoch nie in Führung, die anfänglich Berthold ("Ani lo yechola biladaycha") erklomm und die später zwischen ihm und Sascha ("Suze bizerne"), Markus ("You needed me") sowie Thomas ("Láva") wechselte. Thomas konnte nur knapp vor Ende der regulären Juries die ersten zwölf Punkte erzielen und wenig später erstmals in Führung gehen, Berthold erhielt die erste von drei Zwölfern sogar erst im Verlauf der Honorarjuroren. Die Spannung hielt sich bis zum Schluß, als Thomas' Lied "Láva" mit 158 siegte. Alkistis Protopsalti gewann mit diesem rhythmischen und folkloristischen Titel acht Punkte vor einem typischen Dana-Lied. Platz drei erreichte Markus mit der Ballade "You needed me" von Anne Murray in Live-Aufnahme aus den Siebzigerern. Erstmals ist ein Mann aus Österreich rechtmäßiger (aber wohl noch nicht tatsächlicher) Besitzer des Wanderpokals.

Pl	Teilnehmer / Ort	Interpret / Lied	Pkt	Max.	12er
1	Thomas / Traiskirchen	Alkistis Protopsalti / Láva	158	12	3
2	Berthold / Hamburg	Dana international / Ani lo yechola biladaycha	150	12	3
3	Markus / Schwandorf	Anne Murray / You needed me	137	12	1
4	Sascha / Wien	Magazin / Suze bizerne	134	12	1
5	Nick / Fordingbridge	Kiri te Kanawa / World in union	103	12	4
6	Karl / Wien	Lene seier / Det er min verden	101	12	2
7	Franz / Hartberg	Cecilia Vennersten / Hornen i pannen	96	12	2
8	Dirk / Herne	Lara Fabian / Je t'aime	95	12	2
9	Erich / Wien	Emma Shaplin / Spente le stelle	92	12	3
10	Manfred / Wien	Mono / Life in mono	89	12	1
11	Bernd / Forchtenstein	Hubert von Goisern / Heast as nit	84	12	1
12	Volker / Wesendorf	Bonnie Tyler / Limelight	78	12	2
13	Kay / Duisburg	Björk / Bachelorette	77	12	2
13	Christian / Wien	Rosenstolz / Lass sie reden	77	8	
15	Andreas / Duisburg	Jeanne Mas / Johnny Johnny	72	8	
16	Oliver / Hannover	Silvia Salemi / Pathos	65	12	2
17	Ernst / Wien	Aled Jones / Walking in the air	60	12	1
18	Wolfgang / Embsen	Pascal Obispo / Tombé pour elle	56	12	1
18	Thomas / Wien	Dario Baldo Bembo, ./ Amico é	56	12	2
20	Frank / Bad Segeberg	Giorgos Alkaios / Monos	52	12	1
21	Niki / Wien	Koral / Honok a szelben	44	8	
22	Stefan / Murau	Carl Peyer / Romeo und Julia	42	12	1
23	Wolfgang / Hamburg	Karel Gott / Star meines Lebens	41	10	
24	Roman / Eisenstadt	Scott Fitzgerald & Ivonne Kent / If I had words	37	6	
25	Dietmar / Wien	Alice / Visioni	34	7	

erreichte Markus mit der Ballade "You needed me" von Anne Murray in Live-Aufnahme aus den Siebzigerern. Erstmals ist ein Mann aus Österreich rechtmäßiger (aber wohl noch nicht tatsächlicher) Besitzer des Wanderpokals.

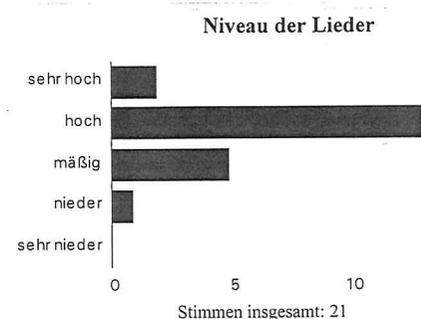
Die Tradition des Gegenseitig-Zwölf-Punkte-Verteilens (im Fachjargon auch Griechenland-Zypern-Syndrom) war auch 1998 noch aufrecht, die Akteure wechselten jedoch. So hat sich das erste Zwölf-Pärchen

von '96 Andreas und Kay diesmal bei unauffälligen acht Punkten eingependelt. Wolfgang "tauschte" letztes Jahr seine Höchstnote mit Gerd und tat dies heuer mit Volker. Sascha und Karl machten's ihnen nach. Selbstverständlich vermuten wir nur zufällige geschmackliche Übereinstimmungen.

Für Freude und Ärger sorgten nicht nur die Punkte und Plätze, sondern auch der Fragebogen. Hinter der Frage, ob ein Mindestanteil an Österreichern in Erwägung zu ziehen sei, reagierten Deutsche wie Österreicher verstört bis erzürnt, womit wir diesen Einfall rasch zu Grabe trugen und die Resultate zur Frage nicht veröffentlichen wollen (Sie hätte einen hohen Anteil an "Ist mir egal"-Stimmen ergeben ...). Einundzwanzig Teilnehmer beteiligten sich an dieser Aktion, süffisanterweise mehr Deutsche als Österreicher.

Frage eins "Das Niveau der Lieder im allgemeinen" diente zum Aufwärmen und ergab 62% für "gut" und nur 5% für "nieder". Die Teilnehmer wählen demnach Lieder, die der Allgemeinheit mehrheitlich zusagen.

Die Frage nach dem vollen Stimmrecht



aller im Finale endete klar mit 90% für "ja". Wir werden die begonnene Regel also weiterführen, was nicht heißen soll, daß alle Teilnehmer auch persönlich ihre Wertung durchsagen können. Bei steigender Anmeldezahl werden die Punkte der Honorarjuries gesammelt bekanntgegeben.

Die Frage nach der Pressung der Lieder auf CD ergab bei 81% ein "nein", nur 19% fanden für diese Idee Begeisterung. Folglich wird es diesen Mehraufwand, der auch Mehrkosten bedeutet hätte, vorerst nicht geben.

Unerwartet hohe Zustimmung, nämlich 76%, gab es auf die Frage, ob die An-

onymität in der Vorrunde, sinnvoll ist. Deshalb wird auch 1999 in der Qualifikation noch nicht verraten, wer hinter welchem Lied steckt. Manche würde eine solche Regel auch fürs Finale gut finden, was meiner Meinung aber den Charakter eines Mitgliederwettbewerb

negativ verzerren würde. Die größte Unschlüssigkeit gab es bei der Frage, ob Lieder aus anderen Wettbewerben, im speziellen des deutschen Member Contests, an dem sich auch viele Teilnehmer des Grand Prix d'Autriche beteiligen, weiterhin Zugang zum Grand Prix d'Autriche haben sollten. 50% stimmten für nein, nur 35% für ja. Einige bemängelten die Kompliziertheit der Regel. Ein bewußtes Verbot wird 1999 nicht folgen. Die Ausschreibung für den Grand Prix d'Autriche 1999 findet ihr bereits als Beiblatt zu diesem Heft. Die Vorrunden werden im Sommer gestartet.(dd)

Grand Prix d'Autriche 1998 Punkttabelle	Christi	Volke	Olive	Kar	Thomas/T	Bern	Thomas/Thomas/	Nick	Roma	Dietma	Erns	Wolfgang	Ka	Berthol	Sasch	Stefa	Manfrea	Andrea	Fran	Dir	Niki	Marku	Eric	Fran	Wolfgang	Zwischene	Dietmar/	Günle	Sam	Rolan	Michae	Anit	Olive	Franz/W	Hanne	Ger	Gesam
Christian	6				3	5			8	3			2											5	32	7	6		8	8		4	4	8	77		
Volker		10	8		4	1	4	4		1							6					7			12	57	3	2	4							12	78
Oliver		4							1	1	10	4	1	12						1			12	1	8	55							6	4		65	
Karl	5			4	12			5		5	3		12	2	5	10							3	3	69				10	8	5	5	5			101	
Thomas/T	2	3			10	4			7	7	6		3	3	7	7	7	7	7	10	10	12	10		108	10		12	1	5	5	12	3	2		158	
Bernd		2				5	10	12		8			8									6			10	61	4		8	10				1		84	
Thomas/Wen					7		7	12				5					12	4							47				2	7						56	
Nick	12	5					8	3	5			5	12						5	12	3		4		74	5				12	2		10			103	
Roman					5	6		2	3			4													20		6	2	5	4						37	
Dietmar/W	6	6	3		1	7											1				5			29		5										34	
Ernst					5	8					12		7	7	2						1	3		5	52	6				1		1				60	
Wolfgang/H			2	4		2						7									8		5	3	31						10					41	
Kay		1						6	12								8	10	12				6		55	7	8	4			3					77	
Berthold	10	10	7		6	2	2	8	7		2						6	6	6	7	8	4		91	10	12	6	12	12	2	5					150	
Sascha	3	7	5	12	7	2		4		2	6	8	6	2	3	10	3	5	4	7	7			103	3	1	3	5	2	1	10		6			134	
Stefan		4			1	10		10																	25	12		2	3							42	
Manfred			10	10			5	2	10	4						5			7	10	6			69		1			7	12					88		
Andreas	7	8	8			3	6		1	8	1	1							5	8	8	2	2	60	1	3			2	6					72		
Frank			7		12				4	10	8					1			2			1		6	51										52		
Dirk		12		2		3			6	5	10	10	4	12		2	1							67			7	1	3	7	10					95	
Niki			6	1	8		7			3	1	4												30			5	6							3	44	
Markus	4		5	8	6	7	12		10	2	3	10	8	8	8	8								99	2		10	10		6	3	7			137		
Eric	1		1	12		10		4				12				4	4	2	12					62	8					6	8	8				92	
Franz	8	3	2	3		12	6		7	4						6	2		4					58		12	8	7	7	4					96		
Wolfgang/E		12	1			8	3	6			6	5							3	1				45							4				7	56	



2. Berthold Glauer

Ich freue mich sehr über den 2. Platz mit Dana International. Meine Erwartungen wurden vollkommen erfüllt. Während der Wertung war ich schon etwas aufgeregt, schließlich hatten Mitstreiter schon den Sieg von „Ani Lo Yechola Biladaycha“ vorausgesagt. Mit dem Nicht - in - Erfüllung - gehen dieser Prophezeiung konnte ich mich gut abfinden. Ich freue mich schon auf den nächsten Grand Prix d'Autriche.



4. Sascha Mutavdzic

Auf diese Weise möchte sich euer „lieber Sascha aus nirgendwo“ für die zahlreichen Punkte und Pünktchen bedanken. Leider hat mein Favorit nicht gewonnen, obwohl er gut abgeschnitten hat. Was den Siegertitel betrifft, hatte ich ihn bei meiner Wertung auf den letzten Platz festgenagelt (lieber Thomas verzeih mir...), aber zum Glück gibt es verschiedene Musikgeschmäcker. Außer mein Favorit, hat mich kein Titel besonders vom Hocker gehaut, deshalb habe ich mich bei der Bewertung auch schwer getan. Wie auch immer: Ich freue mich sehr über meinen vierten Platz und freue mich auch, daß ich nächstes Jahr bei der Vorrunde nicht mitzittern muß.

TOP 5 Fotos und Kommentare



3. Markus Stephan

Als ich mich kurz vor Einsendeschluß für das Lied „You needed me“ von Anne Murray entschied, rechnete ich mir nur geringe Chancen aus, damit weit nach vorne zu kommen. Hatte ich doch letztes Jahr mit einem ähnlichen Lied einen bösen Reifall erlebt. Als ich hörte, daß ich den Einzug ins Finale geschafft habe, war ich schon sehr erleichtert. Es ist immer ziemlich deprimierend, wenn ein persönliches Lieblingslied mit Pauken und Trompeten untergeht. Über den 3. Platz im Finale habe ich mich natürlich unglaublich gefreut. Für mich ist dieses Ergebnis der Beweis, daß man auch mit „normalen“ englischen Titeln einen vorderen Platz erreichen kann. Ansonsten kann ich den Organisatoren nur ein großes Lob aussprechen. Die Cassetten wurden unglaublich schnell verschickt, der Ablauf war durchdacht und straff organisiert. Vielen Dank dafür und bis zum nächsten Mal!



1. Thomas Biegler

Als ich letzten Mai nach Athen eingeladen worden war, um die griechischen Eiskunstlauf-Meisterschaften zu werten, sah ich auf einem der zahlreichen TV-Musikkanäle ein Video, das mir wohlige Gänsehaut bereitete. Nachdem ich die CD erstanden hatte, war auch sofort klar, mit welchem Lied ich am GPA 1998 teilnehmen würde. Als ich nach zehn Wertungen auf dem 17. Platz lag, dachte ich mir: "Wieder nichts!" und war am Ende überglücklich, als ich es doch noch schaffte (Sorry, Dana!). Seit meinem 79. und letzten Rang bei meiner ersten Member Song Contest-Teilnahme ist somit eine leichte Steigerung zu beobachten!



5. Nick King

„Kiri te Kanawa“ hat unsere kleine Vorentscheidung gewonnen. Natürlich freue ich mich sehr, daß mein erster Beitrag zum Gpd'A so einen guten Platz erreichen konnte. Vielen Dank an Franz und Dietmar für all ihre Arbeit und 'Hallo' an alle unsere Freunde in Österreich.'

Früher fuhr man dorthin, wo etwas Schönes zu sehen war. Heute fährt man dorthin, wo es einen Parkplatz gibt.
Francoise Arnoul

Second Chance '98:

Deutschland verteilt Rosen an Nurlaila und darf stolz auf Oliver sein

Ende Jänner veranstaltete Estland wie üblich bereits seine Vorentscheidung, die Evelin Samuel & Camille gewannen. Frau Samuel war in allen estnischen Auscheidungen dabei, ohne aber zuvor eine als Siegerin beendet zu haben. Beim Second Chance Contest war sie hingegen bereits dreimal vertreten, auch 1998. Dieser Clubbewerb sollte Teilnehmern aus nationalen Vorentscheidungen zum ESC, die mit ihrem Lied nicht bis ins Finale kamen, einen zweiten Versuch bieten. Während ich im Gedächtnis versuche, ihre Platzierungen aufzulisten, fiel mir ein, daß vom letzten Second-Chance-Bewerb die Resultate ja noch ausstehen. Wie gerufen erschien das Päckchen mit dem Video am Tag darauf in meinem Postkasten. Verspätungen von solchen Ausmaßen ist man auch von anderen Ausrichtern gewohnt, so steht Oliver Lepold, der zum zweiten Mal hintereinander die Austragung dieses Clubberwerbes übernommen hatte, gar nicht in schlechtem Licht da. Im Jahr zuvor gab er dem mangels Interesse regelmäßig vom Aussterben bedrohtem Contest neue Impulse, indem er erstmals eine Wertung per Score Board auf Video zur Verfügung stellte. Bilder aus der zukünftigen EXPO-Stadt Hannover dienten als Kulisse für die Zwischenfilmchen. Diesmal sollte es noch ausgetüftelter sein. Die Perfektion erreichte bisher noch nie dagewesene Dimensionen: So waren die Bild und Ton der Lieder (jeweils Ausschnitte aus den nationalen Vorentscheidungen) sehr zufriedenstellend. Zwischen den Beiträgen waren diesmal Bilder aus Hamburg zu sehen.

Die Stadt wurde mit ihren Einkaufsmöglichkeiten, Sportplätzen, Häfen und Sehenswürdigkeiten attraktiv dargestellt. Ein vierköpfiges Team aus Hamburger Clubmitgliedern stellte am Schluß eines jeden Filmes die Fahnen des Landes dar.

Die portugiesische entpuppte sich, indem ein Halstuch ausgerollt wurde, die italienische wurde durch drei Eiskugeln symbolisiert, während schwedische Fähnchen als Kopfschmuck nach einem Friseurbesuch zur Bewunderung erschienen. Maltsa Farben waren auf einem ketchup-verschmierten Pappteller dargestellt, die vermutlich genialste Idee. Andere Flaggen waren auf Tassen, Kapitänsmützen, Luftballonen oder einem entblößten Männerbauch zu sehen. Manchmal waren die Einfälle origineller als die der BBC in Birmingham, doch wurden auch Intimgrenzen berührt. Wie

Deutschlands Farben zur Geltung kamen - die erotischen Rosentolzen wurden mit "they always play save" angekündigt - sei der Phantasie des Lesers überlassen.

Das Niveau der Lieder wurde mehrfach als überdurchschnittlich eingestuft, in den letzten Jahren gab es diesbezüglich öfters Kritik. Man muß ja nicht den Vergleich zu dem von OGAE Italien gelieferten Pausenfüller (Ausschnitte aus Konzerten mit Andrea Bocelli) ziehen. OGAE Italien zeigte weiters Bilder aus Pisa, die Grußworte waren jedoch schlecht verständlich aufgenommen. Aber hier wollen wir im Gegenzug nicht die deutsche Leistung als Vergleichsmaßstab anlegen. Die Kommentare während den Aufnahmen aus Hamburg mit instrumentalen Hörproben vergangener Beiträge eines Landes waren



technisch einwandfrei. Die Wertung erfolgte mittels elektronischem Score Board, auf dem die achtzehn Ländern abwechselnd auf englisch, französisch oder deutsch aufgelistet wurden, je nachdem welcher Jurysprecher gerade am Zug war. (Auf die Idee, die Länder mal in englisch, mal in einer anderen Sprache anzugeben, könnte die EBU auch kommen). Die Durchsagen der Punkte kamen vom Tonband, doch waren jeweils für ein paar Sekunden Fotos der Sprecher zu sehen. Die großteils trockene Punktebekanntgabe wurde gelegentlich aufgeheitert, insbesondere durch den witzigen Schweizer Gero und den Mann aus Kroatien, der seinem Land die zwölf Punkte geben wollte und das irrinsinnig lustig fand.



Oliver Lepold und sein Team

Das Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Niederlanden und Schweden konnte Nurlaila mit "Alsolf je bij me bent" für sich entscheiden. Mit ihrer klassischen Grand-Prix-Ballade verließ sie Nanne Grönvall aus dem Land der Elche auf den zweiten Rang. Mit "Avundsjuk" und einem provokanten Bühnenauftritt verabschiedete sie sich von den sanften Zeiten, als sie noch bei "One More Time" war. Die Schweden, die sieben der zwölf Second-Chance-Ausgaben gewonnen haben, werden den zweiten Rang bestimmt verschmerzen. Platz drei ging an Norwegens Elisabeth Andreassen und der hymnischen Ethno-Ballade "Winds of the Northern Seas". Der Refrain war in englisch und somit ein Vorgeschmack auf das Contestjahr 1999. Die viertplatzierten Kroaten (Colonia und "U ritmu ljubavi") konnten auf große Verkaufserfolge im eigenen Land hinweisen. Platz fünf schließt beim dritten Rang an: Eine Ethno-Ballade von einer ehemaligen Eurovision-Song-Contest-Vertreterin, nämlich Regina. Gastgeber Deutschland konnte mit dem Rosenstolzlied "Herzensschöner" den sechsten Platz erzielen, nachdem es lange Zeit nach einem Rang im letzten Drittel ausgesehen hatte. Italien - als Siegernation des Vorjahres - konnte mit der Erstplatzierten vom San-

Remo-Festival (Annalisa Minetti) nicht an den Erfolg von Ana Oxa anschließen (nur Rang 12), der Titel war nicht regelkonform, da Italien am ESC 1998 gar nicht beteiligt war und das "Festival della canzone italiana" auch nicht als Ausscheidung diente. Gegen eine kulante Auslegung der Regeln ist wohl nichts einzuwenden, da es ja in diesem Fall die Qualität und die meist bescheidenen Teilnehmerzahl erhöhte. Chancen wurden auch der Griechin Iro eingeräumt, die nur um wenige Telefonstimmen das Ticket nach Birmingham verpaßte, sie konnte ihre Revanche aber nicht nützen, da sie mit fünf Punkten (aus Finnland und nicht aus Zypern) und dem letzten Platz vorliebnehmen mußte.

Ob der Second Chance 1999 in die Niederlande reisen wird, wie dies im Vorfilm zu Nurlaila durch einen abfahrenden Zug symbolisch bereits vorankündigt worden ist, kann noch nicht fix gesagt werden. Denn die deutschen Ausrichter haben die Latte sehr hoch gelegt und die Show ist fast nicht zu überbieten, wobei neue Formen der Gestaltung natürlich immer denkbar sind. Allein die Wertungstafel war ein Kunstwerk für sich und wohl ein Ergebnis stundenlanger harter Arbeit beim Schneiden von Bild und Ton. Oliver Lepold kann man für diese große Leistung aufrichtig gratulieren. Ein Mitschnitt ist beim Audio-/Videosevice erhältlich, auf der deutschen Homepage (<http://www.fortunecity.de/kraftwerk/harrison/46/ogae-germany/>) sind zudem alle Details enthalten, wo auch die Lieder abgespielt werden können. Statistiker sei noch erwähnt, daß Evelin Samuel, '94 einen siebten, '96 einen sechzehnten und diesmal einen zehnten Platz erringen konnte. (dd)

Man soll die Männer nehmen, wie sie sind - aber nicht so lassen!

Zsa Zsa Gabor

PERCHE SAN REMO E SAN REMO

(49. Festival von San Remo)

RAI ist anscheinend sehr ambitioniert, das San-Remo-Festival weiterhin traditionell - mit großem Orchester in der alljährlich gleichen Halle „teatro Ariston“ - als auch lebendig, frisch und modern zu veranstalten. Das Orchester zeichnet sich stets durch (für Italien erstaunlich hohe) technische Perfektion und zeitgemäße Arrangements aus, wo sich fast bei jedem Lied ein anderer Dirigent verantwortlich zeigt. Alle Teilnehmer waren reif für diesen großen Wettbewerb. Als Erneuerung gab es in diesem Jahr Star Gäste, welche die einzelnen Beiträge ansagen durften. Darunter waren Roger Moore, Michail Gorbatschow oder Cher, die auch als Gastsängerin auftrat. Weiters sorgten in- und ausländische Künstler wie Jose Carreras, Alanis Morissette oder Franco Battiato für musikalische Abwechslung, sie sangen natürlich außer Konkurrenz. Als Siegerin der Kategorie „Big“ ging Anna Oxa mit „Senza pietà“ (Ohne Mitleid) hervor. Sie fiel auch durch ihr Äußeres (lange zurückgekämmte Haare) auf. Genau vor zehn Jahren gewann sie bereits im Duett mit Fausto Leali und vertrat mit ihm Italien beim ESC in Lausanne. Der zweite Platz ging an Antonella Ruggiero und „Non ti dimentico“ (Ich vergesse dich nicht). Sie war Mitglied der Gruppe Matia Bazar, die 1979 in Jerusalem beim ESC antrat. Den dritten Rang erzielte Mariella Nava mit „Così è la vita“ (So ist das Leben). In der Sparte Nachwuchskünstler „Giovani“ siegte Alex Britti und „Oggi sono io“ (Heute bin es ich). In beiden Kategorien gab es je vierzehn Lieder, die von einer Publikumsjury und einer Fachjury unter dem Vorsitz von Ennio Moricone bewertet wurden. Sonderpreise gab es für den besten Text (Daniele Silvestri), die beste Musik (Mariella Nava / Antonella Ruggiero) und das beste Arrangement (Quintorigo). Den meisten Applaus vom Saalpublikum erntete Nino d'Angelo. Er wurde nur achter und hat mit dem in Deutschland lebenden Nino de Angelo wohl nur sprachliche Ähnlichkeiten. Viele der Künstler traten bereits in vergangenen Jahren an diesem Festival an und sind in Italien große Namen. Bei uns dürfte neben der Siegerin Anna Oxa lediglich Al Bano Carrisi ein Begriff sein. Er wurde mit „Ancora in volo“ sechster und sorgte durch ein Mißgeschick für Aufsehen: Als er seiner Ansagerin Gina Lollobrigida aus dem Blumenschmuck am Rande der Bühne symbolisch eine Blume entnehmen wollte, riß der alte Charmeur gleich ein ganzes Gesteck mit und sorgte für eine kleine Sauererei auf der Bühne. Das Publikum reagierte mit Applaus, ein bißchen „spettacolo“ hat dem San-Remo-Festival noch nie geschadet. (dd)

	LAND	Interpret /Titel	Punkte	12er
1	NIEDERLANDE	Nurlaila / Alsolf je bij me bent	192	6
2	SCHWEDEN	Nanne Grönvall / Avundsök	161	6
3	NORWEGEN	Elisabeth Andreassen / Winds of the Northern Seas	146	3
4	KROATIEN	Colonia / U ritmu ljubavi	134	
5	SLOWENIEN	Regina / Glas gora	125	1
6	DEUTSCHLAND	Rosenstolz / Herzensschöner	95	3
7	FINNLAND	Sari Kaasinen / Mielessäni	84	1
8	IRLAND	Carter Tind / Make that change	78	2
8	TUERKEI	Sebnem Paker / Cal	78	
10	ESTLAND	Evelin Samuel / Unistus igavesest päevaast	70	
10	GROSSBRITANNIEN	The Collective / When we're alone (we dream)	70	1
12	ITALIEN	Annalisa Minetti / Senza te o con te	69	2
13	PORTUGAL	Teresa Radamento / So o mar ficou	55	
14	MALTA	Fabrizio Fianello / More than just a game	35	
15	BELGIEN	Dida Robert / Tant besoin de toi	24	
16	SCHWEIZ	Talk About Girls / Qualcosa di te	20	
17	FJTR MAZEDONIEN	Maja Vuckicevic / Broj do deset	9	
18	GRIECHENLAND	Iro Lechourithi/ Tipotha	5	

SPECIAL Bestellbörse

The Complete Eurovision Song Contest Companion



Format: 246x189mm
Seiten: 160
Sprache: Englisch
Zeigt die ganze Geschichte des Eurvision Song Contest von 1956 bis 1997 mit vielen Farbfotos, Tabellen und Hintergrundgeschichten.
Preis: ATS 230,--

Eurovision Song Contest 40 years

Doppel-CD mit allen Siegern von 1956-1995 plus 3 Extrasongs und Booklet.

Preis: ATS 460,--



Hits of Europe 99



Wie schon im Vorjahr wird auch in diesem Jahr CAP-Sounds dafür sagen, daß es wieder einen „Hits of Europe“ Sampler geben wird. Anzahl der Titel, Preis und sonstige Einzelheiten stehen noch nicht fest. Vorbestellung werden aber bereits angenommen.

Bobbie Singer „Reflection“



Österreichs Beitrag zum Song Contest 1999 ist auch über unseren Club beziehbar.
3 Versionen von „Reflection“ incl. „Don't dare“

Preis: ATS 75,--

Chiara „Shades of One“

Das Cover verspricht: „The Ballad Collections“ und das Versprechen wird von Chiara auch gehalten. Auf diesem Album finden sich 10 sehr gefühlvolle Song, teils in Englisch, teils in Maltesisch gesungen. Außerdem drauf: „The One That I Love“ in englisch und maltesisch!

Preis: ATS 280,--



Corinne Hermes „Greatest Hits“



Auf diesem Album befinden sich 20 Titel Corinnes Musikschaften. Meist französische Chansons, aber auch einige Coverversionen. Ebenso „Si la vie est cadeau“ Original, Englisch und Deutsch.

Preis: ATS 280,--

40 Jahre Österreich beim Eurovision Song Contest

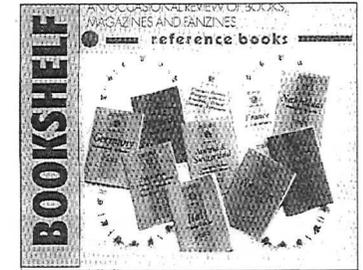
Sampler mit den Beiträgen Österreichs von 1957, 63, 66, 76, 77, 80, 82, 83, 85, 89, 90, 92, 93, 94, 95 und 96.
Incl. Infobooklet.
Preis: ATS 249,--



Hits of Europe 98



Mit 11 Beiträgen vom Song Contest 1998 !!
Neka mi ne svane, Lass Ihn, Modlitba, The one that i love, Is always over now, Genesis, Kärleken Är, Dis Qui, Unutamazsin, Ne Zori, Zoro (engl.), Eu cred.
Bonus Tracks:
Let me fly, In a woman's heart and Cover-Version „Guildo hat Euch lieb“
Preis: ATS 320,-



Vorentscheidungshefte

Portugal & Spanien 68 Seiten, Schweiz & Österreich 80 Seiten, U.K. & Irland 88 Seiten, Frankreich & Luxemburg 68 Seiten, Deutschland 56 Seiten, Schweden 72 Seiten, Italien 104 Seiten, Jugoslawien & Co 44 Seiten, Finnland und Ost-Europa 60 Seiten, Niederlande 44 Seiten, Israel 32 Seiten.

Alle in A5 und Englisch.

Preis: ATS 790,-- (nur alle zusammen erhältlich)

Lieferbar Sommer 1999

Bestellungen vom Special 3/98 sind vorgemerkt!

Noch erhältlich:

- Bettina Soriat „One Step“ Single CD ATS 90,--
- Chiara „The One That I Love“ Single CD ATS 90,--
- OGAE-Austria T-Shirt ATS 120,--

Bestellungen nur schriftlich. Alle Preise verstehen sich ohne Versandkosten.

Bestellkarte

Special-Bestellbörse

Name: _____

Adresse: _____

Plz, Ort: _____

Stück Bezeichnung Preis

Stück	Bezeichnung	Preis

Bitte ausreichend frankieren!

- Nachnahme
- Bankvorauszahlung

An
OGAE Austria
„Special Bestellbörse“
Franz Gruber jun.

Irweg 6
8295 Eggendorf

EUROSONG - THE STORY

5. Teil - 1964/65 Der Charme der Teenager

Sängerinnen waren von jeher prädestiniert, am Grand Prix teilzunehmen und diesen gar zu gewinnen. Wenn diese auch noch jung sind, ist dem Erfolg scheinbar überhaupt kein Abbruch zu tun. So war es auch bei den Song Contests der beiden Jahre, die diesmal beleuchtet werden sollen ...

1964 KOPENHAGEN

1.	ITALIEN	Gigliola Cinquetti - „Non ho l'età (per amarti)“	49
2.	GROSSBRITANNIEN	Matt Monro - „I love the little Things“	17
3.	MONAKO	Romuald - „Où sont-elles passées?“	15
4.	LUXEMBURG	Hugues Aufray - „Dès que le printemps revient“	14
	FRANKREICH	Rachel - „Le chant de Mallory“	14

Zum ersten Mal fand der Song Contest in einem skandinavischen Land statt, und zwar am 21. März 1964 in Kopenhagen. Nach einleitender zünftiger Marschmusik der Wachen des Tivoli begrüßte Lotte Wæver die 16 teilnehmenden Nationen, unter denen sich erstmals auch Portugal befand.

Luxemburg brachte mit Startnummer 1 eine mit Bläserarrangement und Schlagwerk aufgebauschte Rumba mit dem Titel "Sobald der Frühling wiederkommt", gefolgt von den Niederlanden. Anneke Grönlohs "Jij bent mijn leven" (Du bist mein Leben) erinnerte frappant an Margaret Rutherford's Auftrittlied als Miss Marple, das zu jener Zeit sehr populär war.

Der Norweger Arne Bendiksen trällerte ein fröhliches Liedchen, wie es die Skandinavier gerne haben. Bong!

Daß die Operette nicht zu kurz kommt, dafür sorgte ein dänischer Wiener Walzer, der vom einheimischen Publikum mit großen Ovationen bedacht wurde. Mit bombastischer Orchesterbegleitung und leicht jazzig angehauchten Tönen konnte Lasse Mårtensson für Finnland einen Platz im guten Mittelfeld erreichen.

Für Österreich trat das One-Man-Team Udo Jürgens an. Er komponierte, textete und interpretierte sein "Warum nur, warum?", darüber hinaus begleitete er sich selbst am Klavier. Nur den Dirigentenstab konnte er aus organisatorischen Gründen nicht selbst schwingen. Top-Wertungen aus Italien und Spanien ermöglichten ihm einen hervorragenden 6. Rang.

Frankreich und Großbritannien brachten Traditionelles: Frankreich ein getragenes Chanson über die erste Liebe einer gewissen Mallory und England ein typisches Poplied der frühen 60er.

Deutschlands Lied hieß "Man gewöhnt sich so schnell an das Schöne", tanztchnisch dem

Quickstep (zu deutsch: "Schnellschritt") zuzuordnen. Ebenso schnell verschwand die Eintagsfliege Nora Nova wieder von der Bildfläche.

Dann überboten sich ein Monegasse und ein

Cogoi hatte die undankbare Aufgabe, das Publikum anschließend wieder zu beruhigen, und erhielt nicht die Aufmerksamkeit, die er eigentlich verdient hätte. Mit nur 2 Punkten wurde sein Lied völlig unter Wert geschlagen.

Für Spanien trat die besonders in Lateinamerika erfolgreiche Geschwisterband "Los T.N.T." auf. Da das Reglement aber keine Gruppen erlaubte, wurde Nelly von ihren Brüdern Tim und Tony als Chorsänger begleitet.

In der Pause war Fernsehballlet angesagt, dargebracht von vier Solisten der Königlichen Dänischen Oper. Komponiert wurde die "Harlekinade" von dem dänischen Operettenkönig H.C. Lumbye. Die beiden Titel hießen "Colombine" (Walzer) und "Champagner Galan" (Polka).

Das Wertungssystem war wiederum erneuert worden: Die Jury eines Landes konnte entweder die Punkte 5-3-1 oder 6-3 oder 9 vergeben, abhängig davon, wie viele Lieder in den internen Jurys bepunktet worden waren. Italien führte bereits nach der zweiten Jury mit der zweimaligen Höchstwertung "Fünf". Jeder der sechs weiteren "Fünfer" wurde vom Publikum heftig bejubelt. Die dänischen fünf Punkte an Norwegen wurden hörbar belächelt, der Dialog: "Hello Vienna, may we have your votes?" - "Yes, of course!" wurde gar zum Lacherfolg. Übrigens mußte Spanien seine Punkte zweimal abgeben, da beim ersten Mal nicht alles genau verstanden worden war. Punktlos blieben wieder vier Länder, diesmal erwischte es Deutschland, Portugal, Jugoslawien und die Schweiz.

Nach diesem überwältigenden Sieg entwickelte sich Gigliola Cinquettis Siegerlied zu einem regelrechten Kassenschlager, unter anderem auch in den Versionen "No tiene edad para amarte", "This is my Prayer", "La luna blu", "Je suis à toi" oder gar auf japanisch "Yumemiru omoi". Der zweite

1964: March 21 - Copenhagen - Denmark
NON HO L'ETÀ - GIGLIOLA CINQUETTI (Italy)
text: Mario Panzeri
music: Nicola Salerno
conductor: Gianfranco Monaldi



Portugiese in Sachen Wehmut, wobei erster um einige Plätze die Oberhand behielt.

Nun folgte der Auftritt der erst 17jährigen Gigliola Cinquetti mit der Hymne der italienischen Jugendpolizei. Ihr Lied hieß - frei übersetzt - "Ich bin zu jung um dich zu lieben" und wurde mit fast einmütigem Applaus und frenetischen Jubelrufen gefeiert.

Daraufhin hatten es die Beiträge Jugoslawiens und der Schweiz sehr schwer und gingen - obwohl musikalisch durchaus ansprechend - völlig unter.

Nach dem Schweizer Beitrag stürmte ein Mann auf die Bühne und rief mit einem Transparent zum Boykott gegen den spanischen Diktator Franco und dessen portugiesischen Kollegen Salazar auf. Die Bildregie reagierte prompt und schwenkte auf die Anzeigentafel.

Der in Jugoslawien geborene Belgier Robert

Hitparadenstürmer des Jahres war Matt Monro, jedoch nicht mit seinem eigenen Lied, das sogar in den britischen Charts flopte,

sondern mit seiner englischen Version "Walk away" des österreichischen Beitrages. (tb)

1965 NEAPEL

1.	LUXEMBURG	France Gall - „Poupée de cire, poupée de son“	32
2.	GROSSBRITANNIEN	Kathy Kirby - „I belong“	26
3.	FRANKREICH	Guy Mardel - „N'avoue jamais“	22
4.	ÖSTERREICH	Udo Jürgens - „Sag' ihr, ich laß' sie grüßen“	16
5.	ITALIEN	Bobby Solo - „Se piangi, se ridi“	15

Am 20. März 1965 wurde der Song Contest erstmalig in Italien ausgetragen, wo ja alljährlich das zweite große Schlagerfestival in San Remo stattfindet, das nunmehr im Grand Prix einen großen Konkurrenten dazubekommen hat. Es wurde aus dem Sala di Concerto della RAI in Neapel zum ersten Mal auch in die osteuropäischen Länder übertragen. Renata Mauro führte in zurückhaltend-charmanter Weise durch den Abend.

Die Niederlande durften beginnen: Conny van den Bos hatte anscheinend genug vom getragenen Chanson, weshalb ihr schmissiger Beitrag "Es ist genug" hieß. Flott ging's auch weiter, als ein Doris-Day-Look-alike mit dem Charme einer britischen Mutter Beimer erklärte, zu wem sie gehört. Hierauf folgte ein Feuerwerk spanischer Rhythmen, das von der rassigen Conchita Bautista temperamentvoll auf die Bühne gebracht wurde.

Was nunmehr bereits ein fixer Bestandteil des Grand Prix ist, nahm in Neapel seinen Anfang. Nämlich die klebrige irische Ballade mit Hitverdacht. Mit viel Schmelz in der Stimme debütierte Butch Moore erfolgreich für sein Land.

Der deutsche Beitrag hieß "Paradies, wo bist du?" und wurde von Ulla Wiesner dargeboten. Das experimentellanspruchsvolle Chanson blieb mit 0 Punkten unbelohnt. Für Österreich trat Udo Jürgens zum zweiten Mal an und konnte sich auf den 4. Platz verbessern.

Die Norwegerin Kirsti Sparboe füllte die drei Minuten ihres Auftritts mit der tiefgehenden Lebensfrage, ob sie denn mit Arne oder mit Kjell auf dem "Karussell" ihre Runden drehen solle, und bedankte sich abschließend für den guten Rat artig mit einem Knicks.

Das obligatorische Frühlingslied wurde dieses Jahr von Belgien eingereicht ("Wenn es wieder Frühling wird"). Dann überraschte das Fürstentum Monaco mit den Vorstellungen eines blonden Teenagers von der Liebe, Höhepunkt waren hierbei einige richtig getroffene Töne.

Der schwedische Bariton Ingvar Wixell sang

sein Lied "Absent Friend" zur Gänze in Englisch, was nach dem damaligen Reglement möglich, aber noch niemals zuvor ausprobiert worden war.

Auch Frankreich huldigte diesmal der leichteren Muse. Guy Mardel sang eine leicht ins Ohr gehende Melodie mit dem Titel "N'avoue jamais" (Gib es niemals zu).

lade, ein fescher Kroatie voller slawischer "Sehnsucht" und Melancholie und abschließend eine Vorreiterin der griechischen Frauenbewegung: Yovanna - in Griechenland bereits sehr bekannt - sang für die Schweiz hingebungsvoll mit tiefer Stimme das Lied einer starken Frau: "Nein! Ohne dich für immer!"

In der kurzen Pause sang der weltberühmte italienische Tenor Mario del Monaco zwei neapolitanische Volksweisen, eine davon "O sole mio".

Dann die Wertung: Es galten die gleichen Regeln wie im Vorjahr. Das Scoreboard zeigte das Stimmverhältnis nicht in Zahlen, sondern in verschieden langen Balken an.

Die Wertung war recht spannend, wobei Luxemburg vor allem vom United Kingdom und Frankreich gefördert wurde. Alljährliches Highlight waren hierbei die Schwierigkeiten mit der spanischen Jury. Zum vierten Mal in vier Jahren erhielten vier Länder 0 Punkte, und zwar Spanien, Deutschland, Belgien und Finnland.

Der Siegertitel "Poupée de cire, poupée de son" (Wachspuppe, singende Puppe) war in den Hitparaden vieler Länder mit Top-Platzierungen zu finden. Auch die Beiträge Frankreichs und Italiens wurden sehr populär. Der erste Beitrag der "Grünen Insel" erklimmte gar die Spitze der irischen Charts. (tb)

1965, March 20 - Naples - Italy
POUPEE DE CIRE, POUPEE DE SON - FRANCE GALL
text: Serge Gainsbourg (Luxemburg)
music: Serge Gainsbourg
conductor: Alain Goraguer



Anschließend erschien die Diva der portugiesischen populären Musik, Simone de Oliveira, und wieder einmal wurde Anspruchsvolles ("Ich fühle mich wie die Wintersonne, denn ich scheine ohne zu wärmen ...") ans hintere Ende des Feldes gesetzt.

Cool-lässig brachte der italienische Elvis-Verschnitt Bobby Solo mit seiner romantischen Ballade "Se piangi, se ridi" Teenagerherzen zum Schmelzen. Dänemarks Birgit Brüel sang ihr "For din skyld" (Wegen dir) ohne jeglichen musikalischen Höhepunkt. Beste Voraussetzung für die 16jährige Französin France Gall, mit ihrem flotten Lied in den Ohren der Juries hängen zu bleiben und damit den Grundstein einer großartigen Karriere zu legen (allerdings unter Luxemburgs Flagge).

Dann folgte ein Finne, in dessen Adern Kosakenblut floß, mit einer belanglosen Bal-





Special PORTRAIT

Name: Ernst Apfelthaler
 Wohnort: Hütteldorferstraße 99/10
 1150 Wien
 Geboren: 19.4.1954
 Beruf: Kaufm. Angestellter
 Hobbies: Song Contest, Video filmen, Schallplatten/CD's sammeln, Fußball, Billard

Alle die Lust haben sich im Special den anderen Mitgliedern bekanntzumachen, sollen bitte ihren Steckbrief (in diesem Format mit Foto) an die Redaktionsadresse senden!



LIEBLINGS-

Farbe: Grün
 Getränk: Apfelsaft, Cola
 Essen: Italienische Küche, Salate, Zwiebelrostbraten
 Schauspieler/in: Kim Basinger
 Film: Alle James Bond Filme, 9 1/2 Wochen
 Sänger/in/Gruppe: Chris de Burgh, Simone, Beatles, Abba, Jethro Tull, Steeleye Span

Song Contest Jahrgang: 1967, 1971, 1976, 1982, 1990, 1996, 1997
 Song Contest Länder: Deutschland, England, Griechenland, Israel, Türkei, Italien, Schweden

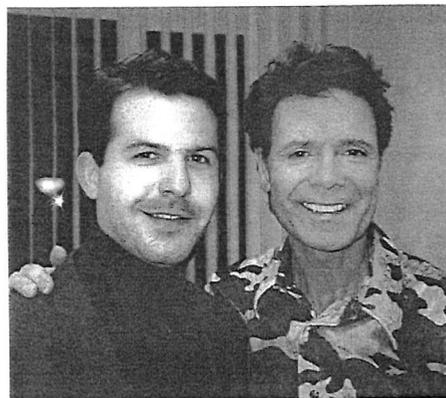
Song Contest Lieder:	Dansevise	L'amour est bleu
	Anouschka	Jedan dan
	Primaballerina	All kinds of everything
	Vita Vidder	De Tijd
	Emor Shalom	Frere Jacques
	Theater	Io senza te
	I treni di tozeur	Sole d' Europe
	Alle mine tankar	Nocturne
	The voice	Den Vilda
	Dinle	Zbudi se
	Horepse	Let me fly
	Modlitba	Diva

Erste ESC-Erinnerung: 1963, als ein Lied dauernd im Radio lief: „Dansevise“. Es war mein 1. Lieblingssong überhaupt!

ESC als Hobby seit: Seit 1966 interessierend, als es Udo Jürgens endlich schaffte den Grand Prix zu gewinnen!
 Seit 1996 intensiv, als ich Mitglied bei OGAE-Austria wurde.

Special Interview

SONG CONTEST: KEIN RISIKO!



Christian Ude traf Grand-Prix-Veteran Cliff Richard (58) in Berlin zum Interview:

Cliff Richard hat gleich doppelte Grand-Prix-Erfahrung: Auch wenn er 1968 mit „Congratulations“ in London „nur“ Platz zwei erreichte, wurde der Ohrwurm in den europäischen Hitparaden ein Nummer-eins-Erfolg. 1973 belegte Harry Webb, wie Cliff bürgerlich heißt, mit „Power To All Our Friends“ den dritten Platz beim Song Contest in Luxemburg.

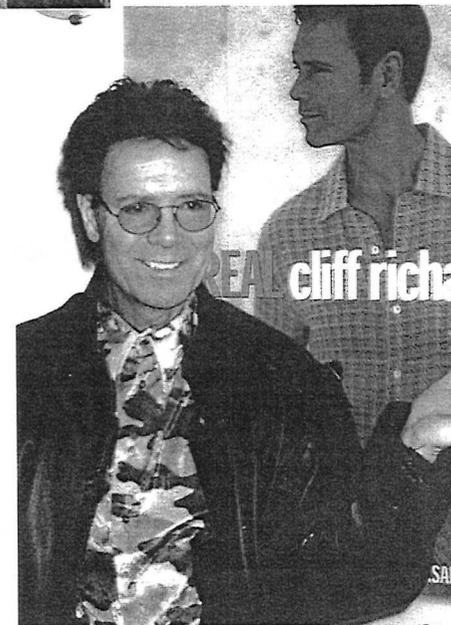
Würde der heute 58jährigen einem jungen Sänger den Song Contest empfehlen? Oder ist das Wagnis in seinen Augen zu groß?

„Ich sehe da kein Risiko. Es ist ein Wettbewerb, an dem man Spaß haben sollte – egal ob man gewinnt oder verliert“, erklärt Cliff Richard in unserem Interview. Einen Rat hat er aber doch: „Wenn du mitmachst, mußt du überzeugt sein, daß du einen guten Song mit Hitqualitäten hast. Du willst ja auch außerhalb des Wettbewerbs reüssieren.“

Der in Indien geborene Brite sieht sich übrigens als „der einzige radikale Rock 'n' Roll Sänger der letzten 30 Jahre“. Er erklärt das so: „Während alle anderen Drogen genommen und Hotelmobiliar zertrümmert haben, hat es nur

ein einziger anders gemacht: ich!“ Die Verkaufszahlen geben ihm recht: Fast 300 Millionen Richard-Platten wanderten bisher über die Ländersche. Die aktuelle CD „Real As I Wanna Be“ wur-

schmuzzelt der Sänger. Als seinen größten Erfolg bezeichnet er die Single „W Don't Talk Anymore“ (1979). Als größte Herausforderung in seiner Karriere nennt er das Musical „Heathcliff“ (1995), in dem er die Hauptrolle spielte: „Dafür mußte ich in einen anderen Charakter schlüpfen. Es war eine einschneidende Erfahrung, die ich sehr geliebt habe. Ich möchte noch mehr Musicals machen.“ (cu)



Cliff Richard live in Österreich: 5. Mai Stadthalle Wien

Im letzten Moment!

Als Beilage zu diesem Heft findet Ihr neben den Aufrufen zu den Clubcontests „Grand Prix d'Autriche“ und „OGAE Song Contest“ auch einen Fragebogen zur Meinungserhebung bezüglich des Specials. Bitte füllt diesen - womöglich mit einigen Anregungen und Kommentaren (auf Seite 2 ist noch sehr viel Platz) - aus und sendet diesen an die Clubzentrale. Weiters findet Ihr den längst fälligen - Mitgliederpaß, den Ihr bitte sorgsam behandelt und der Euch auch immer Eure Mitgliedsnummer zeigt.

OGAE Song Contest 1998

Spanien - genauer gesagt Las Palmas de Gran Canaria - war zum dritten Mal in Folge Austragungsort des OGAE Song Contests. Die organisatorische Durchführung war makellos, und auch die Qualität der hierbei produzierten MusiCassetten entsprach selbst kritischen Ansprüchen.

Am Wettbewerb nahmen 23 Länder teil, Newcomer war Polen. Wie im Vorjahr war die Qualität der einzelnen Beiträge sehr hoch, musikalisch reichte der Spannungsbogen von anspruchsvollen Balladen über Happysound und Ethno-Pop bis hin zu Techno.

Die Wertung war äußerst spannend, und bis zum Schluß kämpften Polen, Griechenland und Frankreich um den Sieg, dicht gefolgt von Israel, Spanien und Schweden. Polen kam, sah und siegte. Natalia Kukulska, bei der letzten internen Ausscheidung zum Eurovision Song Contest knapp der Gruppe Sixteen unterlegen,

zählt zu den Superstars der lokalen Musikszene. Sie interpretierte eine Ballade im Toni Braxton-Stil (kryptischer Titel: "Je mehr von dir, umso weniger") und bewies hiermit, daß sich slawische Sprachen optimal für gefühlvolle Schmusesongs eignen.

Den zweiten Platz belegte die griechische Opernsängerin Alkistis Protopsalti mit einem Lied aus ihrem letzten, in Griechenland sehr erfolgreichen Crossover-Album "San ifestio pou xyp-na". Ihr Beitrag handelte von einem Zwiegespräch mit einem Auto. Den dritten Podestplatz errang die Französin Ysa Ferrer, die von ihren Träumen erzählte.

Österreichs Beitrag "Out of the Dark" erhielt die höchsten Wertungen aus den englischsprachigen Ländern, wurde jedoch unter Wert geschlagen und landete auf Rang 14.

Der OGAE Song Contest 1999 wird nun

von Polen ausgetragen. Nach den Regeländerungen beim Eurovision Song Contest ist dies nun der einzige Wettbewerb, in dem ausschließlich in der Landessprache gesungen werden darf. Künftig also die einzige Möglichkeit für Euro Fans, populäre Lieder in den diversen Sprachen genießen zu dürfen.(tb)

Hm, nur Platz 8 für meinen Song ????



LAND	Interpret – „Titel“	Pkte.
1. POLEN	Natalia Kukulska – „Im więcej ciebie tym mniej“	125
2. GRIECHENLAND	Alkistis Protopsalti – „Dithesio“	111
3. FRANKREICH	Ysa Ferrer – „Mes rêves“	109
4. ISRAEL	Eyal Golan – „Dmaa'ot“	98
5. SPANIEN	Mónica Naranjo – „Entender el amor“	97
6. SCHWEDEN	Cecilia Karlsson – „Vart flög den ängeln“	95
7. ITALIEN	Lisa – „Sempre“	88
8. TÜRKEI	Tarkan – „Simarik“	77
9. DEUTSCHLAND	Juliane Werding – „Weißt du wer ich bin“	75
10. BELGIEN	Kim Kay – „Lilali“	68
11. DÄNEMARK	Jette Torp – „Endnu en dag“	65
12. NIEDERLANDE	Marco Borsato & Trijntje Oosterhuis – „Wereld zonder jou“	61
13. FINNLAND	Ultra Bra – „Sinä lähdit pois“	46
14. ÖSTERREICH	Falco – „Out of the Dark“	37
15. ZYPERN	Demos van Beke – „Rota me yiati“	32
GROSSBRITANNIEN	Imaani – „Something's changing“	32
17. AUSTRALIEN	Monique Brumby – „The Change in me“	28
18. PORTUGAL	Mãozinha – „Metamorfose“	27
19. NORWEGEN	Wenche Myhre – „I natt“	24
20. LUXEMBURG	Maria Castellano – „Perdue“	21
21. IRLAND	U2 – „Mofo“	16
22. NEUSEELAND	Southside of Bombay – „Running“	2
23. SÜDAFRIKA	Louis Fivaz – „Laat ek die een wees!“	0

WIEN IST ANDERSRUM 4

Das Festival der Verlockungen vom anderen Ufer
Ostersonntag - Christi Himmelfahrt: 4. April bis 13. Mai

Aller politischen Ranküne und der daraus resultierenden, notorischen Minderdotierung zum Trotz geht WIEN IST ANDERSRUM, Österreichs einzigartiges Festival der Verlockungen vom anderen Ufer, heuer in die vierte Runde. Das ist vor allem dem auch 1998 ungebrochenen Zulauf eines breiten Publikums zu danken, dessen sexuelle Vorlieben zwar denkbar heterogen, dem die Begeisterungsfähigkeit für schräge und intelligente Unterhaltung dafür aber umso mehr gemeinsam ist. So ist die geballte Präsentation homosexueller Kultur-Highlights längst zu einer festen Größe im Wiener Kulturgesehen geworden. Im Rahmen dieser Veranstaltungsserie, wird es auch zwei besondere Events rund um den Eurovision Song Contest geben:

Fr. 7.5., 20 Uhr; METROPOL 6S 240,-
BO DOEREK: "GERMANY - 12 POINTS"

Das Grand-Prix-Massaker

Das der European Song Contest eine Kulturdomäne ist, bedarf auch in Wien keines weiteren Beweises mehr, seit beim 98er Festival über 1000 Homos und Heteros (darunter eine europäische Jugendaustausch-Delegation aus St. Pölten) gemeinsam mit den Geschwistern Pfister den Triumph von Dana International und Guildo Horn (zugleich die Sieger der Saalabstimmung) zelebrierten. Vertiefen läßt sich das Phänomen dieses eminenten Beitrags der Trivialkultur aber allemal: etwa mit dem theatralischen Grand-Prix-Massaker des Hamburger Theaterensembles Bo Doerek, das das ehemals erfolgreiche Gesangspaar Roger und Renate in einer Irrenanstalt für ehemalige Songcontest-Teilnehmer vergangener Glorie nachtrauern und traumatisch-zwanghaft 40 Jahre Grand-Prix-Geschichte wieder-aufleben läßt. Eine ebenso komische wie hochmusikalische Einstimmung auf das traditionelle Medienereignis des Jahres, das 1999 unglücklicherweise von seinem angestammten Termin verlegt wurde und damit außerhalb des Festivalzeitraums gerutscht ist.



Festival-Nachschlag

Sa 29.5., 20 Uhr; TRIBÜNE KRIEAU 6S 260,-
DIE ANDERSRUM SONGCONTEST PARTY

Thomas Hermanns & Georg Uecker präsentieren den "Grand Prix 1999" und die "Best-of-Songcontest-Show" vom Theater 82er Haus

Special Guests: Waterloo & Robinson; DJ-Line: Harry Lametta

Allem Terminwarrarr der europäischen Rundfunkanstalten zum Trotz läßt sich die Fangemeinde das Feiern ihres Jahres-Highlights nicht verdrießen. WIEN IST ANDERSRUM



macht's möglich mit einem speziellen Festivalnachschlag, der den

rituellen Schlagerkult um die sprichwörtlichen "douze points" wieder zum ausgelassenen Gruppenerlebnis macht. Unter fachkundiger Anleitung von Thomas Hermanns, im Hauptberuf Gastgeber des "Quatsch Comedy Club" auf PRO 7, und Georg Uecker, Moderator des neuen TV-Magazins auf RTL, lassen sich auf der überdimensionalen Leinwand in der KriEAU die neuesten Glanzleistungen der europäischen Schlagerkultur und ihre öffentliche Aburteilung in Jerusalem verfolgen. Mit dem Vorsitzenden des österreichischen Song-Contest-Fanclubs, Franz Gruber, hat WIEN IST ANDERSRUM einen kompetenten Mann vor Ort in Jerusalem, der per Liveschaltung der Heimatfront vom Geschehen am Schauplatz der Schlagerschlacht berichten wird.(Anm.d.Red. leider eben nicht..) Außerdem gibt's die Höhepunkte aus 40 Jahren Songcontest "live on stage" vom Gablitzer Theater 82er Haus und - im Anschluß an die Ermittlung des heurigen Publikumsfavoriten - eine wilde Party mit den größten Hits und schlimmsten Flops der Songcontest-Geschichte, aufgelegt von Harry Lametta.

Generalpaß (für alle Vorstellungen): 6S 1500,-/6S 1200,-(erm.)

Karten: Metropol, Tel 01 / 407 77 407

und in jeder Filiale der Bank Austria

Weitere Auskünfte von der Clubzentrale oder bei „Verein Ecce Homo“ Wasagasse 31/26 1090 Wien. Tel.:01-3151853

!!Achtung, Achtung!!

Alle Mitglieder der OGAE-Austria, erhalten für die beiden Events „Germany 12 Points“ und „Andersrum Song Contest Party“ jeweils einen ermäßigten Eintrittspreis von nur **ATS 160,-**. Dazu ist allerdings eine Voranmeldung (Clubzentrale) bis zum 16. April notwendig !!

BEST OF SONG CONTEST
Das Beste aus über vier Jahrzehnten Eurovision



Im Wiener Metropol fand am Samstag dem 13.2.99 als einmaliges Gastspiel des Theater 82er Haus Gablitz die Vorstellung "Best of Song Contest" statt.

Ein musikalisch-kabarettistischer Abend der Extraklasse! Die Musicaldarsteller Astrid Golda, Petra Kreuzer, Boris Pfeifer und Markus Richter schickten die besten Lieder des "Grand Prix Eurovision de la Chanson" noch einmal an den Start.

Musikalische Highlights wie "Mercie Cherie", "Sonntag", "Love shine a light", "Ein bißchen Frieden" u.v.a. machten es dem Publikum, das an diesem Abend selbst Jury sein durfte, nicht leicht seinen persönlichen Top-Favoriten zu wählen.

Einige Mitglieder der OGAE-Austria ließen es sich nicht gehen, diese Vorstellung anzusehen. Und es war ein echter Genuß! Besonders faszinierend fanden wir das Zusammenspiel der tollen Stimmen aller vier Darsteller, deren schauspielerisches Talent und so manche Lieder wurden - zumindest ebenso gut wie die Originalinterpreten - kongenial dargebracht. Ernst Grisseemann - himself - führte durch das Programm. Obwohl es einige Seitenhiebe gab, war es nie peinlich. Die Stimmung war ausgesprochen gut, nicht weniger als 6 Zugaben mußten gegeben werden. Die Wertung wurde mit viel Witz „Song-Contest-Like“ zelebriert und als Sieger ging „Gente di mare“ hervor. Grundtenor und Resümee des Abends: Warum starten die nicht für Österreich beim Song Contest? (fg)

Die nächsten Termine sind:

29. Mai „Die Andersrum Song Contest Party“ siehe Seite 35.



Das Irische Tanzereignis „Riverdance“ gastiert (so wie schon 1998) im November in Wien!

Ort: Stadthalle Wien
Datum: 16.-28. November
Tickets unter: 01-981000
Preise von ATS 400,- bis 900,-

OGAE-Austria bei „Vera“

Zum 2. mal nach 1996 wurde eine Abordnung der OGAE-Austria zur Sendung „Vera“ eingeladen. Anlaß für die Einladung war der erste Auftritt von Bobbie Singer mit ihrem Lied „Reflection“ für den Song Contest 1999. 19 Mitglieder aus unserem Verein sind dieser Einladung gefolgt und konnten einmal „TV-Luft“ schnuppern. Das Clublogo war ebenso ganz groß im Bild!



Pre-Views

Schon bei der Präsentation des Österreichischen Beitrages zum Song Contest 1999 wurde seitens des ORF bekanntgegeben, daß die geliebten Pre-Views (also die Videos zum ESC 1999) diesmal leider nicht ausgestrahlt werden. Laut Aussage der Verantwortlichen hatten diese Sendungen keine Einschaltquoten mehr. Möglicherweise wird es auch im Deutschen Fernsehen keine Ausstrahlung der Pre-Views geben. Wir werden aber auf jedem Fall versuchen, zu den Videos ranzukommen und werden diese beim nächsten Eurocafé (15. Mai) präsentieren. Also: Unbedingt hinkommen!!

Konzerttermine

• Vicky Leandros	28. April	Konzerthaus Wein
• Cliff Richard	5. Mai	Stadthalle Wien
• Julio Iglesias	25. Mai	Stadthalle Wien
• Vanessa Mae	27. Mai	Konzerthaus Wien
• Celine Dion	8. Juni	Ernst-Happel-Station Wien
• Elton John	27. Juni	Schloßberg Graz

Ticketts unter 01-1793

Escape

Ein neuer Song Contest steht vor der Tür zudem wir Euch viel Spaß und Spannung wünschen. Aber auch ein abwechslungsreiches Club-Jahr steht ebenfalls an. Vorallem dreht es sich dabei im die bevorstehende Generalversammlung zu der wir um Eure Mitarbeit bitten. Jedes Mitglied ist herzlich eingeladen aktiv mitzumachen!

Natürlich interessieren uns auch die Meinungen und Reaktionen dieses Heftes. Das nächste Special erscheint im Juli.

Das OGAE-Austria-Team